

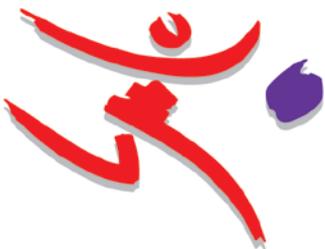
Sport

IM MAIN-KINZIG-KREIS

01
2017



1. Sitzung der Kreissportkommission
des Main-Kinzig-Kreises



Sportkreis
Main-Kinzig e.V.
im Landessportbund Hessen

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Stefan Bahn.....	2
Grußwort Susanne Simmler.....	3
Koordinator unterstützt in Zukunft kommunale Sport-Coaches im Sportkreis Main-Kinzig.....	4
Mitgliederstatistik.....	5
135.013 Mitglieder im Sportkreis Main-Kinzig.....	5
Förderung der Vereine aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets.....	6
Förderung durch die Sportjugend Hessen.....	7
Verdienstkreuz am Bande für Peter Arlt.....	8
Neue Serviceplattform „SPORT PRO GESUNDHEIT“.....	9
Bewegung und Gesundheitsförderung für Kinder.....	10
Flüchtlingsarbeit weiterhin kein Rechtsrisiko für Sportvereine.....	12
Sportkreis Main-Kinzig übergibt Förderbescheide.....	13
Sportkreis präsentierte sich auf der Gesundheitsmesse.....	14
Ein Tag voller Bewegung und Spaß.....	14
Engagement braucht Leadership.....	15
Projekt: Gesund älter werden bewegt.....	16
„Feiertag des Sports“.....	17
Wir sind wieder dabei – Stadtlaf Hanau 2017.....	18
Terminübersicht Veranstaltungen 2017.....	19
Soccer Arena.....	20
Die Fachgruppe Sport des Main-Kinzig-Kreises stellt sich vor.....	21
Mainova Sport Rhein-Main: Eine Region, ein Sportportal... ..	22
Initiative „Mehr Bewegung in den Kindergarten“.....	23
Präventiv- und Fitnesssportangebote für Arbeitnehmer.....	26
Main-Kinzig-Kreis ehrt die besten Sportlerinnen und Sportler.....	27
Gespräch mit den Landratskandidaten.....	28
Gesundes Arbeiten in der Lebensmittel.....	29
Skifreizeit mit Spiel, Spaß und Spannung.....	30
Personen, Adressen, Ansprechpartner.....	31

Impressum

Herausgeber: Sportkreis Main-Kinzig e.V., Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau, www.sportkreis-main-kinzig.de
 Redaktion: Sportkreis Main-Kinzig e.V., Stefan Bahn, Sandra Reitz
 Auflagehöhe: 1.400 Exemplare
 Produktion: kinner medien e.K. – engagiert & lokal, Gärtnerplatz 3, 61130 Nidderau
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar. Wir danken an dieser Stelle allen Inserenten für die Unterstützung und bitten die Leser um Beachtung!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum dritten Male halten Sie mit der „Sport-Info im Main-Kinzig-Kreis“ das Journal des Sportkreises Main-Kinzig e.V. in der Hand. Nach den beiden Ausgaben 2015 und 2016 ist uns mit der dritten Ausgabe 2017 ein Weiterentwicklung gelungen: Unsere Sportinfo hat deutlich mehr Inhalt zu bieten und wurde erstmalig komplett im Main-Kinzig-Kreis produziert. Die dritte Veränderung zeigt deutlich die enge Zusammenarbeit zwischen dem Sportkreis und dem Main-Kinzig-Kreis. Erstmals erscheint unsere Sportinfo in Zusammenarbeit mit dem Kreis. Dies dokumentiert die gute und enge Zusammenarbeit zwischen dem Sportkreis und der Politik. Dezernentin Susanne Simmler hat für den Sport immer ein offenes Ohr und unterstützt die Sportvereine nach Kräften. So macht Zusammenarbeit Spaß!

Für die 573 Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis mit ihren 137.642 Mitgliedern (Stand 01.01.2016) wurden seitens des Landessportbundes Hessen im letzten Jahr ca. € 560.000 an Förderungen für Übungsleiter, Vereinsförderungsfonds, Vereinsmanager, Jugendleiter sowie die hälftige Übernahme der Versicherungsprämie an Förderungen ausgeschüttet.

Die Aufgaben der Sportvereine verändern sich ständig mit der gesellschaftlichen Entwicklung. Aktuell ist die Integration von Flüchtlingen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Sportvereine und der Sportorganisation. Auch im Main-Kinzig-Kreis wurden wir vor große Herausforderungen gestellt: Integration durch Sport: Dieser Prozess ist so alt wie der Sport selbst. Es findet täglich statt, denn der Sport bietet viele Möglichkeiten der Begegnung – beim Training, bei Wettkämpfen und geselligen Aktivitäten der Vereine.

In vielen Sportvereinen im ganzen Kreis geschieht Integration in hohem Maße aus sozialer Kompetenz und sozialer Verantwortung der Mitglieder, Vorstände und Übungsleitungen. Integration vollzieht sich allerdings nicht von allein, es bedarf engagierter Akteure in den Vereinen, die positive Aspekte wie Akzeptanz, Toleranz und gegenseitige Anerkennung vorleben und vermitteln. Für dieses besondere Engagement danke ich allen! Auch der Sportkreis Main-Kinzig e.V. engagiert sich hier im besonderen Maße – mehr dazu im Innenteil des Journals.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer dritten „Sport-Info“ und freue mich auf viele persönliche Begegnungen und die weitere Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße
 Ihr Stefan Bahn
 Sportkreisvorsitzender



Grußwort Susanne Simmler

Der Main-Kinzig-Kreis ist ein sportlicher Kreis. In unserer Region gibt es einen großen Bedarf an sportlicher Betätigung. Da in unserer Gesellschaft Bewegungsmangel, Überernährung und Zivilisationskrankheiten zunehmend zu verzeichnen sind, gewinnt der Sport immer mehr an Bedeutung. Der Main-Kinzig-Kreis ist auf unterschiedliche Weise bemüht, Bewegungsdrang zu wecken und zu fördern. Inzwischen ist die Auswahl an Angeboten groß und wird gut angenommen.

Rund 35 Prozent der Menschen im Main-Kinzig-Kreis treiben Sport. Keine Frage – Sport begeistert, Sport macht

Spaß, Sport ist gesund und eine hervorragende Schule für das Leben. Hier lernen wir unter anderem Disziplin und Durchsetzungsvermögen sowie Respekt und Toleranz. So trägt der Sport zur Förderung des Sozialverhaltens bei. Sport erfordert aber auch Mut, denn im Wettkampf müssen wir alles geben – und können dennoch verlieren. Es braucht Charakterstärke, um sich dieser Herausforderung zu stellen. Der Sport weckt Emotionen. Hier entstehen Kontakte, Freundschaften, die symbolhaft sein können in der Auseinandersetzung mit Unwissenheit, Angst oder auch gezielter Fremdenfeindlichkeit.

Denn ein Wettbewerb basiert immer auf Respekt, Regeln und FairPlay.

Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, dass wir für unsere Sportlerinnen und Sportler hier im Main-Kinzig-Kreis passende Trainings- und Rahmenbedingungen bieten. Wir unterstützen unsere Vereine und organisieren Radlertreffs, Reisen und Freizeiten sowie sportliche Kurse und Seminare. Etwa 600 Sportvereine bieten vielfältige Möglichkeiten der Betätigung. Auf Sportanlagen, in Schwimmbädern sowie in Feld und Flur halten sich die Bürgerinnen und Bürger fit.



Dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. danke ich für die gute Zusammenarbeit und gegenseitige Vernetzung und wünsche den Leserinnen und Lesern des Magazins viel Spaß bei der Lektüre.

Susanne Simmler
 Erste Kreisbeigeordnete

Heimat verbindet. Weltweit und zu Hause.

Wettoffen und heimatverbunden. Das ist kein Widerspruch. Global denken, lokal handeln bedeutet für uns, modern und international zu sein und zugleich auch regionale Traditionen und Werte zu erhalten. Aus diesem Grund möchten wir all die unterstützen, die unsere Region zu dem machen, was sie ist.

Fraport. Aktiv für die Region.
www.aktivfuertieregion.fraport.de

Koordinator unterstützt in Zukunft kommunale Sport-Coaches im Sportkreis Main-Kinzig

Der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V. Stefan Bahn begrüßte in diesen Tagen Ervin Susnik, den neuen regionalen Koordinator für Sport mit Flüchtlingen. Mit dem aus Maintal stammenden Ervin Susnik konnte der Sportkreis Main-Kinzig e.V. einen ausgewiesenen Fachmann in Bereich Integration durch Sport bzw. Sport mit Flüchtlingen für den Kreis gewinnen.

Als 2014 seitens der Sportjugend Hessen das Projekt mit den 3 Modellkommunen, Maintal, Butzbach und Egelsbach ins Leben gerufen wurde, war Ervin Susnik von Anfang an dabei und somit ein Sport-Coach der ersten Stunde. In den vergangenen 2 Jahren wurden mit der Sportjugend viele Projekte erfolgreich angestoßen und durchgeführt.

Über die viel zitierte Willkommenskultur wurde nicht nur geredet, sondern auch gelebt. Für die Flüchtlinge konnten Bewegungsangebote und Sportmöglichkeiten in den Modellkommu-

nen geschaffen werden. Angebote im Bereich Fitness, Frauenschwimmen, Gymnastik, Tischtennis, Ju-Jitsu, Judo, Fußball, Leichtathletik bis zum Triathlon wurden realisiert. Aus diesen sehr erfolgreichen Kooperationen zwischen örtlichen Vereinen und Gemeinden, der Sportjugend Hessen sowie kommunalen Sport-Coaches wurde das Programm „Sport und Flüchtlinge“ Anfang des Jahres ins Leben gerufen.

„Sport und Flüchtlinge“ ist ein Programm des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport. Es unterstützt in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen Städte und Gemeinden in ihrem Engagement, Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge zu initiieren. Hilfe und tatkräftige Unterstützung erhalten die 24 Sport-Coaches und 15 Kommunen, die seit Anfang 2016 im Projekt der Sportjugend Hessen teilnehmen. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. arbeitet hier als Schnittstelle zwischen Politik und Sport. Die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote in Hessen bieten sehr gute Möglichkeiten, Flüchtlingen schnell und unkompliziert

das Ankommen in den Städten und Gemeinden zu erleichtern. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. unterstützt in diesem Bereich die hiesigen Sportvereine, welche die Hauptarbeit in der Integration von Flüchtlingen leisten.

Das Programm knüpft an die Erfahrungen eines Modellprojektes der Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen an. Dabei hat sich gezeigt, dass die Vernetzung vor Ort für den Erfolg der Arbeit sehr wichtig ist. Diese Vernetzung übernehmen (ehrenamtliche) Sport-Coaches. Sie stellen den Kontakt zwischen den Flüchtlingen, der Asylbetreuung und den Sportvereinen vor Ort her und begleiten die Flüchtlinge in der ersten Zeit zu den Sportangeboten.

Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises, nahm auf Empfehlung der Sportjugend Hessen Kontakt zum Vorsitzenden des SC Budokan Maintal e.V. auf und konnte Ervin Susnik von einem Engagement auf Kreisebene für das Projekt gewinnen. Der weit über Hessens Grenzen tätige Maintaler war in den vergangenen 20 Jahren an vielen sozialen Projekten für den DOSB, Landessportbund Hessen, Deutschen Judo Bund, Deutschen Ju-Jitsu Bund sowie Stadt Maintal tätig.

Im Sportkreis Main-Kinzig e.V. ist der Heimatverein des neuen Koordinators für Sport mit Flüchtlingen unter 570 Vereinen der einzige anerkannte Stützpunktverein im Bereich „Integration durch Sport“.

Ab sofort steht Flüchtlingskoordinator Ervin Susnik jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr in der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V. für Fragen telefonisch zur Verfügung. Sie erreichen Herrn Susnik jederzeit auch unter fluechtlingssport@sportkreis-main-kinzig.de

Von links:
Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e.V., begrüßt Ervin Susnik als Koordinator für Sport mit Flüchtlingen
Foto: Stefan Bahn



Leichter Zuwachs bei jungen Sportlern / Turnen weiterhin am beliebtesten

135.013 Mitglieder im Sportkreis Main-Kinzig

Der Sportkreis Main-Kinzig bleibt der größte Sportkreis in Hessen. Dies unterstrichen auch die jüngsten Mitgliederzahlen, die nun veröffentlicht wurden.

135.013 Sportlerinnen und Sportler aus 577 Vereinen wurden zum Stichtag am 1. Januar gezählt. Zwar ist dies ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, im Bereich der 19 bis 26-jährigen konnten aber über 200 neue Mitglieder begrüßt werden. Den größten Anteil stellen weiterhin die 41-60-jährigen, auch wenn hier fast 1100 Personen weniger als im vergangenen Jahr in Sportvereinen gemeldet sind. Gleich bleibt auch die Verteilung von Männer und Frauen. Fast 20.000 Männer mehr engagieren sich in Sportvereinen.

Altersstruktur

Mitglieder der Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig nach Altersortiert zum 01.01.2016 (in Klammern: Veränderung zum Vorjahr)

00 – 18 Jahre:	40.180	(- 438)
19 – 26 Jahre:	12.517	(+ 232)
27 – 40 Jahre:	17.144	(+ 63)
41 – 60 Jahre:	36.436	(- 1.079)
61 – älter:	28.736	(+ 709)

Sportarten

Fast alle der größten Vereine beinhalten eine Turnabteilung, weswegen es nicht verwunderlich ist, das Turnen die beliebteste Sportart der Mitglieder im Sportkreis darstellt. Rund 30 Prozent aller Mitglieder sind dort tätig. An zweiter Stelle folgt Fußball, welches sich im Vergleich zum Vorjahr wachsender Beliebtheit erfreut und mit 315 neuen Anmeldungen auf rund 33.000 Ballsportfreunde kommt. Die Bronzemedaille erringt Tennis. 8135 Sportlerinnen und Sportler fühlen sich auf dem roten Sandplatz zu Hause.

Vereinzahlen

20 Vereine im Sportkreis können sich außerdem über 1000 oder mehr Sportlerinnen und Sportlern in ihren Reihen freuen. Größter Verein mit 3767 Mitgliedern blieb der Deutsche Alpenverein Sektion Hanau, gefolgt von der Turngemeinde Hanau und dem TV „Grundstein zur Einigkeit“ Windecken.

Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig mit mehr als 1.000 Mitgliedern zum 01.01.2016 (in Klammern: Veränderung zum Vorjahr)

1.	(1)	Deutscher Alpenverein Sektion Hanau e.V.	3.767	(+ 122)
2.	(2)	Turngemeinde 1837 Hanau a.V.	3.615	(- 8)
3.	(3)	TV „Grundstein zur Einigkeit“ Windecken e.V.	1.863	(- 9)
4.	(6)	Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V.	1.745	(+ 141)
5.	(5)	Turnverein 1886 Langenselbold e.V.	1.723	(- 10)
6.	(4)	SG Bruchköbel 1868 e.V.	1.720	(- 56)
7.	(8)	Turngemeinde 1882 Dörnigheim e.V.	1.550	(+ 12)
8.	(7)	Turnverein 1969 Roßdorf e.V.	1.486	(- 78)
9.	(9)	Turnverein 1868 Bad Orb e.V.	1.483	(- 8)
10.	(12)	Turnverein 1903 Salmünster e.V.	1.336	(+ 71)
11.	(10)	Turnverein 1906 Wächtersbach e.V.	1.333	(+ 4)
12.	(11)	Turnverein 1861 Gelnhausen e.V.	1.306	(- 14)
13.	(13)	Turnverein 1861 Schlüchtern e.V.	1.227	(+ 24)
14.	(14)	1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e.V.	1.184	(+ 14)
15.	(16)	Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V.	1.166	(+ 39)
16.	(18)	Turnverein 1897 Steinau	1.139	(+ 33)
17.	(15)	Turnverein 1893 Lieblos e.V.	1.138	(- 30)
18.	(17)	Turnverein 1887 Oberrodenbach e.V.	1.112	(- 5)
19.	(19)	Turnerschaft 1886 Bischofsheim e.V.	1.021	(- 43)
20.	(21)	Turnverein 1892 Hailer e.V.	1.008	(- 24)

Lieblingssportarten der Sportler im Sportkreis Main-Kinzig zum 01.01.2016 (in Klammern: Veränderung zum Vorjahr)

1.	Turnen	39.751 Sportler	(- 221)
2.	Fußball	33.628 Sportler	(+ 315)
3.	Tennis	8.135 Sportler	(+ 24)
4.	Schießen	6.610 Sportler	(+ 31)
5.	Leichtathletik	5.608 Sportler	(- 267)
6.	Tischtennis	4.393 Sportler	(- 147)
7.	Handball	4.341 Sportler	(- 126)
8.	Bergsteigen/ Skiwandern	3.840 Sportler	(+ 131)
9.	Tanzen	3.717 Sportler	(- 104)
10.	Pferdesport	3.604 Sportler	(- 91)

An über 130 Vereine wurde der einmalige Zuschuss ausgezahlt

Förderung der Vereine aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets



Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler und Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e.V., haben eine sehr positive Bilanz nach der einmaligen Zuschuss-Aktion des Main-Kinzig-Kreises gezogen.

„Mehr als 130 Vereine und Abteilungen haben ihre Anträge eingereicht und Zuschüsse für ihre Anschaffungen und Projekte erhalten. Von neuen Bällen oder einem Satz Trikots bis hin zu neuen Booten für einen Ruderverein und einem Jugendaustausch mit einem befreundeten Verein flossen die Zuschüsse in sehr viele und unterschiedliche Bereiche“, resümierte Sportdezernentin Simmler. Stefan Bahn betonte, dass anhand der eingegangenen und geförderten Anträge die Bandbreite und Vielfalt der Sportangebote in den Sportvereinen des Sportkreises Main-Kinzig e.V. zu sehen ist.

Stefan Bahn bedankte sich noch einmal ausdrücklich beim Main-Kinzig-Kreis

für die Entscheidung, eine einmalige Einnahme an hiesige Vereine mit Jugendförderung auszuschütten. „Es ist alles andere als alltäglich, dass alleine Sportvereine auf einen Sondertopf von 240.000 Euro zurückgreifen und noch dazu die Verwendung praktisch frei wählen können. Das war ein finanzieller Steilpass des Kreises, den unsere Vereine und Abteilungen gerne angenommen haben“, brachte es Stefan Bahn auf den Punkt.

Im Jahr 2015 hatte der Kreis eine Sonderförderung in Höhe von rund 450.000 Euro aufgelegt. Die Mittel speisten sich aus Rückzahlungen des Bildungs- und Teilhabepakets, die der Main-Kinzig-Kreis vor Gericht erstritten hatte. „Die Sportvereine als größter Bereich unter den Vereinen hatten auch den größten Anteil an der Förderung erhalten. Alle Vereine und Verbände haben durchweg sehr schöne und sinnvolle Verwendungszwecke gefunden“, so Simmler. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. wiederum bildete bei der Vergabe die Schnitt-

stelle zwischen Sportvereinen und Kreis, entschied über die einzelnen Anträge und kümmerte sich um die Auszahlung der Förderung an die Sportvereine.

So erhielten die Vereine für ihre jungen Sportler Zuwendungen im drei- bis fünfstelligen Bereich. Ihre Investitionsvorhaben wurden so bis zur Hälfte des Preises finanziert, in einigen Fällen ging die Förderung darüber hinaus. Die höchsten Zuschüssen erhielten die Hanauer Rudergesellschaft mit 11.000 Euro für neue Boote samt Ruder, mit jeweils 10.000 Euro der TC 1987 Haitz aus Gelnhausen für eine neue Ballwand und neuen Bodenbelag und die Turngemeinde Hanau für diverse Touren und Veranstaltungen, unter anderem im Bereich Behindertensport, sowie der JFV Bad Soden-Salmünster für Sportutensilien, Lehrgänge und Veranstaltungen mit Migrantinnen.

Text: Frank Walzer (Main-Kinzig-Kreis) / Sandra Reitz (Sportkreis Main-Kinzig)
Foto: Stefan Bahn

Förderung durch die Sportjugend Hessen

Das Engagement der Ehrenamtlichen in den Sportkreisen, -vereinen und Verbänden zu fördern – darin sieht die Sportjugend Hessen eine ihrer wichtigsten Aufgaben.

Dies kann nur gelingen, wenn den Aktiven vor Ort auch eine gewisse finanzielle Unterstützung ermöglicht wird. Ziel der Sportjugend ist es, über die Förderung von Maßnahmen unter anderem ein gutes Qualifizierungs- und Beratungsangebot für engagierte Menschen zu schaffen, Junges Engagement zu fördern, Gestaltungsspielräume von Maßnahmen und Veranstaltungen zu ermöglichen und ggf. Lücken in der Finanzierung zu schließen sowie gezielte Impulse für gesellschaftspolitische, soziale und jugendpolitische Themen zu setzen.

Der Förderkatalog bietet dafür die entsprechende Grundlage. Über ihn werden inhaltliche Angaben und zeitliche Abläufe geregelt, die für die Beantragung von Fördergeldern notwendig sind. Der Vorstand, die AG Förderkatalog und der Fachausschuss Förderung der Mitgliedsorganisationen haben in den letzten Monaten intensiv daran gearbeitet, die Förderrichtlinien zu überarbeiten und der aktuellen gesellschaftlichen Situation anzupassen. Die Delegierten des Jugendhauptausschusses haben am 29. Oktober 2016 in Wetzlar den Änderungen zugestimmt. Ab dem 1. Januar 2017

gelten nun die neuen Inhalte und die neue Form.

Neue Inhalte

Im Zuge einer Neustrukturierung wurden Förderbereiche zusammengefasst, ohne dass Bereiche weggefallen sind. Sie wurden übersichtlicher und verständlicher formuliert sowie nutzerfreundlicher gestaltet.

Weitere Förderprogramme wie Integration durch Sport, Bewegung in den Kindergärten oder Sport gegen die Folgen von Kinderarmut wurden in die Darstellung aufgenommen.

Die Förderung „Jungen Engagements“ wird als Schwerpunkt ausgeweitet.

Der Hinweis auf die vergünstigte Anmietung der Sport-Mobile der Sportjugend für die Mitgliedsorganisationen ist ergänzt worden.

Die einzelnen Förderbereiche wurden entsprechend der Bedarfe angepasst.

In einigen Bereichen wurden die Antragsfristen überarbeitet; so können zukünftig z. B. für Tagesmaßnahmen ganzjährig Anträge gestellt werden.

Neue Form

Der wohl wichtigste Aspekt ist, dass der Förderkatalog zukünftig ausschließlich auf der Homepage der Sportjugend Hessen zu finden ist (www.sportjugend-hessen.de/information-und-service/foerderkatalog2017). Eine Broschüre wird nicht mehr gedruckt, somit können Änderungen und Ergänzungen leichter und zeitnaher umgesetzt werden.



Das Engagement der Ehrenamtlichen in den Sportkreisen, -vereinen und Verbänden zu fördern – darin sieht die Sportjugend Hessen eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Dies kann nur gelingen, wenn den Aktiven vor Ort auch eine gewisse finanzielle Unterstützung ermöglicht wird. Ziel der Sportjugend ist es, über die Förderung von Maßnahmen unter anderem ein gutes Qualifizierungs- und Beratungsangebot für engagierte Menschen zu schaffen, Junges Engagement zu fördern, Gestaltungsspielräume von Maßnahmen und Veranstaltungen zu ermöglichen und ggf. Lücken in der Finanzierung zu schließen sowie gezielte Impulse für gesellschaftspolitische, soziale und jugendpolitische Themen zu setzen.

Der Förderkatalog bietet dafür die entsprechende Grundlage. Über ihn werden inhaltliche Angaben und zeitliche Abläufe geregelt, die für die Beantragung von Fördergeldern notwendig sind. Der Vorstand, die AG Förderkatalog und der Fachausschuss Förderung der Mitgliedsorganisationen haben in den letzten Monaten intensiv daran gearbeitet, die Förderrichtlinien zu überarbeiten und der aktuellen

gesellschaftlichen Situation anzupassen. Die Delegierten des Jugendhauptausschusses haben am 29. Oktober 2016 in Wetzlar den Änderungen zugestimmt. Ab dem 1. Januar 2017 gelten nun die neuen Inhalte und die neue Form.

Den Einstieg zu den Fördermöglichkeiten findet man über die Auswahl der Gruppe, also Förderung für Sportkreise, Sportverbände oder Sportvereine. Wählt man auf der Internetseite seine Gruppe aus, bekommt man in den jeweils sich dann öffnenden Fenstern nur noch die für diese Antragsgruppe relevanten Förderbereiche angezeigt. Um sich in der neuen Struktur gut zurecht zu finden, gibt es ein pdf-Dokument zum Download, das eine Übersicht über die gesamten Fördermöglichkeiten auf einer Seite liefert.

Auch die Antragsformulare wurden überarbeitet. Sie sind jetzt nach Förderbereichen gegliedert und können direkt online ausgefüllt werden.

Weitere Informationen und Beratung gibt es bei Frank P. Schröder Tel.: 069/6789-497, E-Mail: FPSchroeder@sportjugend-hessen.de

Verdienstkreuz am Bande – Hohe Auszeichnung für Peter Arlt

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V. wurde der Ehrenvorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V., Peter Arlt, für seine besonderen Verdienste und seinen herausragenden Einsatz mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

In Gegenwart seiner Frau und seinen Brüdern lobte der Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Claus Kaminsky, Peter Arlt für seinen uneigennütigen Einsatz, seine Ideen und seine unzähligen Impulse, die von seiner Arbeit ausgegangen sind – auch über die Stadtgrenzen Hanaus hinaus. Kaminsky machte deutlich, dass „wir mit der Verleihung des Verdienstkreuzes die Möglichkeit haben, das engagierte Wirken von Menschen wie Peter Arlt zu würdigen und die Wertschätzung darüber zum Ausdruck zu bringen“.

In Gelnhausen geboren, hat Peter Arlt dort nicht nur die Schule besucht, sondern auch seine sportliche Laufbahn begonnen. Vom Schulalter an war er als Turner, Schwimmer und Handballer beim TV Gelnhausen aktiv. 1958 kam er Handballer zur Turngemeinde 1837 Hanau a.V., wo er bis 1961 aktiv blieb. Von 1963 bis 1973 zählte er zu den Sportkeglern bei den „Wäller Buwe“ in Herborn.

Seit 1975 ist Arlt Mitglied im Ski Club Hanau e.V. Dort übernahm er in den Jahren 1983 bis 1987 sowie 1992 bis 2008 das Amt des ersten Vorsitzenden. Darüber hinaus wirkte er als Ski-Übungsleiter am Simmelsberg, Vergnügungswart, Hauswart sowie Pressewart. „Bis heute ist er Ehrenmitglied des Vereins und wurde mit der Goldenen Nadel für sein langjähriges Engagement ausgezeichnet“, zählte Oberbürgermeister Kaminsky seiner Würdigung auf und ergänzte, dass der Ski-Club Hanau e.V., Sektion Bruchköbel bereits



Von links: Patrick Rother, Vorsitzender Ski-Club Hanau, e.V., Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Helga Arlt, Peter Arlt und Stefan Bahn, Vorsitzender Sportkreis Main-Kinzig e.V., nach der Auszeichnung

1976 einen Lauffreizeverein gründete, dessen Leitung Peter Arlt von 1981 bis 1984 übernommen hatte.

1979 erwarb Arlt die Übungsleiterlizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), 1981 die DSV-Übungsleiterlizenz „Tourenwesen“ und 1984 die Organisationsleiterlizenz des DOSB. Er war von 1985 bis 2011 Mitglied der Kreissportkommission des Main-Kinzig-Kreises und ist seit mehr als 30 Jahren Mitglied in der Sportkommission der Stadt Hanau.

Zum kommissarischen Sportwart des Sportkreises Hanau wurde Peter Arlt 1987 berufen, ein Jahr später übernahm er das Amt des Vorsitzenden des Sportkreises, der seit 2013 als Sportkreis Main-Kinzig e.V. firmiert. Wie der derzeitige Vorsitzende, Stefan Bahn, ergänzte, ernannte das Gremium Peter Arlt im Jahr 2009 zum Ehrenvorsitzenden.

Auch in der Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig wirkte der Geehrte als Vorsitzender des Sportbeirates von 1988 bis 1997. Mitglied des Vorstandes war er von 1998 bis 2014 sowie Geschäftsführer von 2001 bis 2011.

Im Landessportbund Hessen e.V. war er Mitglied im Landesausschuss Brei-

tensport und Sportentwicklung von 1991 bis 2006 sowie von 1991 bis 2003 Mitglied der Sprechergruppe der Sportkreise im Landessportbund Hessen e.V. In der Zeit von 1993 bis 2001 wurde er vom Landessportbund Hessen e.V. als Mitglied für den Regionalbeirat Hanau der Kreisvolkshochschule benannt. Ausgezeichnet wurde Peter Arlt vom Landessportbund Hessen e.V. mit der Ehrenurkunde sowie den Ehrennadeln in Bronze und Silber. Darüber hinaus ist er seit 2009 Ehrenmitglied.

Mit viel Beifall der anwesenden Vorstandsmitglieder des Sportkreises Main-Kinzig e.V. überreichte Oberbürgermeister Kaminsky Peter Arlt die Auszeichnung im Namen von Bundespräsident Joachim Gauck.

Der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V. Stefan Bahn nutzte die Gelegenheit, Peter Arlt auch im Namen des Sportkreis-Vorstandes zu gratulieren. „Es ist ein großer Verdienst von Peter, dass die Geschäftsstelle des Sportkreises an dieser Stelle zu finden ist. Daher ist es umso passender, dass die Verleihung in den Räumlichkeiten stattfindet, die dem Engagement von Peter zu verdanken sind.“

Neue Serviceplattform „SPORT PRO GESUNDHEIT“

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. veranstaltete am Samstag, den 11.02.17, in Linsengericht für seine angeschlossenen Vereine eine Einweisung in die neue Service Plattform „SPORT PRO GESUNDHEIT“.

Darin sind alle zertifizierten Präventionssportangebote der Sportvereine enthalten, die von den Krankenkassen bezuschusst werden. Auch die Beantragung des Qualitätssiegels SPORT PRO GESUNDHEIT ist ab sofort nur noch online über diese Serviceplattform möglich. Durch Anpassungen der Qualitätskriterien von SPORT PRO GESUNDHEIT gelten nun auch andere Kriterien für die Beantragung.

Vereine die an diesem Seminar nicht teilgenommen haben und beabsichtigen, das Qualitätssiegel zu beantragen oder neue zertifizierte Angebote anbieten möchten, sollten sich schnellstmöglich mit dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. in Verbindung setzen. Es gibt in anderen Sportkreisen evtl. noch die Möglichkeit an einer Ein-

weisung teilzunehmen. Wenn im Main-Kinzig-Kreis noch mindestens 10 Vereine zusammenkommen, die geschult werden möchten, wird der Sportkreis Main-Kinzig e.V. nochmals ein Seminar organisieren.

Weitere Informationen und Auskünfte hierzu geben Hans Jürgen Wolfenstädter und Jürgen Jung vom Sportkreis Main Kinzig e. V. Zu erreichen sind sie unter den Mailadressen h.j.wolfenstaedter@sportkreis-main-kinzig.de und jjung@sportkreis-main-kinzig.de.

SPORT PRO GESUNDHEIT ist ein bundesweites Qualitätssiegel, das für hochwertige, präventive und wirkungsvolle Bewegungsangebote steht. Der Deutsche Olympische Sportbund hat es in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer entwickelt. Damit verpflichtet sich der organisierte Sport, die hohe Qualität seiner Gesundheitssportangebote vor Ort in den Vereinen nach gemeinsamen verbindlichen Grundsätzen sicherzustellen.

Text und Foto: Jürgen Jung



Sieben Vereine erhielten 5.522 Euro Fördermittel



Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn (rechts) und stellv. Sportkreis-Vorsitzender Florian Dinges (links) mit den Vereinsvertretern bei der Übergabe der Bewilligungsbescheide / Foto: Stefan Bahn

Ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk haben im Sportkreis Main-Kinzig e.V. sieben Sportvereine erhalten. Aus den Händen des Sportkreis-Vorsitzenden Stefan Bahn und seinem Vertreter Florian Dinges wurden den Vereinsvertretern die ersehnten Zuschüsse aus dem Vereinsförderungs fonds des Landessportbundes Hessen e.V. überreicht.

In den Räumen des FC Germania Rothenbergen erhielt der gastgebende Verein 368 Euro und der FC Alemannia Niedermittlau 318 Euro für neue Tore.

Über die höchste Förderung konnte sich der Turnverein Hailer freuen. 3.200 Euro werden in neue Sportgeräte investiert.

Für einen neuen Rasenmäher bekam der FSV Viktoria Lieblos einen Bewilligungsbescheid über 650 Euro überreicht; die Turngesellschaft Niederrodenbach und der Schachclub Ronneburg konnte sich über 256 Euro für ein Trampolin bzw. über 100 Euro für eine neue Schachuhr freuen.

Zur Anschaffung neuer Tischtennis-Tische gab es zudem für die Turngemeinde Langenselbold einen Zuschuss von 630 Euro.

Stefan Bahn und Florian Dinges bedankten sich bei den anwesenden Vereinen für ihr Engagement, welches „gerade in der heutigen Zeit wichtig für unsere Gesellschaft ist“.

Informationen zur Vereinsförderung durch den Landessportbund Hessen gibt es bei den Mitgliedern des Sportkreisvorstandes und der Geschäftsstelle sowie auf der Homepage des Sportkreises Main-Kinzig e.V. unter www.sportkreis-main-kinzig.de/vereine-verbände/vereinsförderung

Aktionstag „Kinder in Bewegung“ – Sportkreis Main Kinzig / Turngau Kinzig

Bewegung und Gesundheitsförderung für Kinder

Der Aktionstag Kinder in Bewegung war ein toller Erfolg, ca. 70 Teilnehmer/innen aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis waren mit viel Freude, Begeisterung und Spaß dabei. Sie nahmen viele neue Anregungen, tolle Bewegungs- und Spielideen, sowie interessante fachliche Informationen in ihrem Ideen-Rucksack für die eigenen Sport- und Bewegungsunterricht mit.

Kinder in Bewegung bringen und durch Spiel und Sport motivieren und sinnhaft fördern, war das Motto dieses Fortbildungstages in Rothenbergen. Er richtet sich an pädagogische Fachkräfte, wie Lehrer/innen, Erzieher/innen oder Personen in der Kindertagespflege, sowie Übungsleiter/innen in Turn- und Sportvereinen im MKK, die mit Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen zwischen 4 und 10 Jahren arbeiten. Fünf Workshops mit bewegungs- und gesundheitsorientierten Themen in Theorie und Praxis standen zur Auswahl.

Im Workshop Gesundheitsförderung für Kinder - Psychomotorik und Salutogenese erläuterte Reinhard Liebisch, Sportpädagoge (BAG für Haltungs- u. Bewegungsförderung e.V./Bewegungskita Rheinland-Pfalz), wie sich Psycho-

motorik an den ganzheitlichen Bedürfnissen von Kindern orientiert und gab wertvolle Hinweise, wie ein salutogenetisches Gesundheitsverständnis in der Praxis umgesetzt werden kann. Anhand vieler praktischer Beispiele, Spiel- und Bewegungsideen teilweise mit einer Vielzahl von alternativen, alltäglichen Materialien, Klein- und Großgeräten erlebten die Teilnehmer spannende, abenteuerliche Bewegungsstunden. Petra Kehl, Diplom-Tanzpädagogin, entführte in ihrem Tanz-Workshop die Teilnehmerin unterschiedliche phantasievolle Welten. Ob im Zauberswald, bei den Tieren, im Meer oder mit den Jahreszeiten überall war Kreativität gefordert. Tanztechnik und Bewegungsformen wurden erprobt und Umsetzungsmöglichkeiten für Auftritte erarbeitet. KINDERLEICHTathletik – wie man Kinder leicht, mit viel Motivation, spielerisch und attraktiv verpackt, an die Grundelemente der Leichtathletik wie Laufen, Springen und Werfen heranführen kann, das vermittelte gekonnt Leonie Köhlert (Kinderleichtathletik-Beauftragte im Hessischen Leichtathletik Verband). Eigenpraktisch und mit viel Spaß konnten die Teilnehmer/innen die koordinativ herausfordernden, spielerischen Grundlagen der kind- und zeitgemäßen Leichtathletik für Kinder ausprobieren. Spannende, erlebnisreiche Spiele und

knifflige Teamaufgaben lernten die Teilnehmer/innen in dem Workshop Erlebnispädagogik kennen. In einer kleinen theoretischen Einführung vermittelte Sabina Dopczynska, Abenteuer- u. Erlebnispädagogin, psychom. Therapeutin u. Klettertrainerin, die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Anschließend konnten die Teilnehmer/innen in der „Erlebniswerkstatt“ praktische Übungen und Spiele für drinnen und draußen selbst erleben und viele interessante Erfahrungen sammeln. Ziel war es, Gruppen zu begeistern und neugierig zu machen, sie zum Lernen zu motivieren und das Potential des kindlichen Bewegungsdrangs aufzugreifen. Auch im Workshop Trommel-Aerobic für Kids, ging die Post richtig ab. Es ist eine ideale Methode, um das Rhythmusgefühl zu schulen und ganz nebenbei wird auf spielerischer Art auch die Ausdauer und Bewegungskoordination verbessert. Simone Conrad, Präventions- und Gesundheitstrainerin, vermittelte theoretisches Hintergrundwissen welches direkt in der praktischen Umsetzung auf Thera-Bällen, mit Drum-Sticks oder alternativen Handgeräten, wie Fliegenklatschen und Tüchern erprobt werden konnte.

Eins wurde an diesem Aktionstag deutlich: Bewegung im Kindesalter spielt für die ganzheitliche Entwicklung eine zentrale Rolle. Gerade im Kindesalter können über vielfältige Bewegungserfahrungen, Sport und Spiel wichtige Impulse zur motorischen-, sowie auch zur kognitiven Entwicklungsförderung gesetzt werden. Teilnehmer und Referenten waren von diesem gelungenen Fortbildungstag, bei dem alles stimmte, angenehme Atmosphäre, gute Infrastruktur der Sportstätten, interessante Workshop-Angebote, gute Verpflegung und Betreuung, total begeistert und sehr zufrieden. Auch die Organisatorinnen Brigitte Senftleben, Sieglinde Weber und Ursula Steinau freuten sich über den Erfolg dieser Veranstaltung. Ein großes Dankeschön an den TV Rothenbergen als ausrichtender Verein.



Aktionstag „Kinder in Bewegung“ am 11.06.2016 in Rothenbergen. Text und Foto: Ursula Steinau

Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Zum dritten Mal lud der Sportkreis Main-Kinzig e.V. in diesem Jahr seine Sportvereine ein, ihre Zielsicherheit beim Eisstockschießen auf der Hanauer Eisbahn unter Beweis zu stellen. Trotz sehr eisiger Temperaturen kamen dieser Einladung die Vereinsvertreter aus der Region gerne nach.

Gespielt wurde in Gruppen nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“. Nach einer kurzen Begrüßung, Einweisung in die Regeln des Eisstockschießens durch den Sportkreis-Vorsitzenden Stefan Bahn und einigen Probe-Schüssen ging es los. Durch Geschick und ein wenig Können wurden die eigenen Stöcke auf dem Zielfeld nahe der Daube strategisch gut platziert. Die einzelnen Gruppen lieferten sich spannende Duelle, so dass am Ende die beiden Erstplatzierten sehr nah beisammen waren und ihren Gewinnerpokal überreicht bekamen.



Neben dem Sport an diesem Abend kam auch der eigentliche Sinn dieser Veranstaltung, nämlich der Gedankenaustausch zwischen dem Sportkreis und den Sportvereinen sowie den Vereinen unterschiedlicher Sportarten

untereinander, nicht zu kurz. Das Eisstockschießen soll als Informationsplattform für die Vereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V. dienen und das Kennenlernen der Vereinsvertreter fördern. Foto: Stefan Bahn

Neuigkeiten Deutsches Olympisches Sportabzeichen

Nach der ursprünglichen Ansage, es gäbe erst ab 2018 größere Änderungen beim „Deutschen Olympischen Sportabzeichen“, treten doch bei den Bedingungen zur Erlangung des Sportabzeichens bereits für dieses Jahr Änderungen wie folgt ein:

Bereich Ausdauer

Disziplin Schwimmen die gesamte Altersgruppe 6 – 17 Jahre, bei den Frauen von 18 – 49 Jahre und bei den Männern von 18 – 34 Jahre, außerdem beim Radfahren die gesamte Altersgruppe von 6 – 17 Jahre.

Bereich Kraft

Hier ist nur die Disziplin Standweitsprung in der gesamten Altersklasse von 6 – 17 Jahre betroffen

Bereich Schnelligkeit

• Disziplin Laufen bei den Mädchen in der Altersklasse von 6 – 17 Jahre, bei den Jungs die Altersklasse von 10 – 17 Jahre, bei den Frauen von 18 – 39 und von 75 – ab 90 Jahre, bei den Männern von 18 – 69 Jahre.

• Disziplin Schwimmen nur männliche Teilnehmer von 6 – 15 und von 20 – 24 Jahre

Bereich Koordination

• Disziplin Zonenweitsprung 6 – 11 nur bei den Jungs

• Neue Disziplin Drehwurf für die gesamte Altersklasse von 6 – 11 Jahre, dafür Wegfall der Disziplin Zonenweitsprung

• Disziplin Schleuderball die gesamten Altersgruppen von 12 – ab 90 Jahre.



Alle neuen Materialien für das „Deutsche Olympische Sportabzeichen“ können heruntergeladen werden unter dem Link

<http://www.deutsches-sportabzeichen.de/de/das-sportabzeichen/materialien>

Die neuen Abnahmetermine erscheinen ca. ab Ende März dieses Jahres wie immer auf unserer Homepage.

Wir bitten alle Vereine die Sportabzeichentraining/-Abnahmen anbieten, uns ihre Termine mitzuteilen – sofern noch nicht geschehen, vielen Dank.

Jürgen Jung

Landessportbund begrüßt Entscheid des Bundesfinanzministeriums

Flüchtlingsarbeit weiterhin kein Rechtsrisiko für Sportvereine

Sportvereine können auch weiterhin beitragsfreie Sportangebote für Geflüchtete vorhalten, ohne damit Verstöße gegen den Vereinszweck zu riskieren, steuerliche Nachteile befürchten zu müssen oder gar ihre Gemeinnützigkeit zu verlieren. Das Bundesfinanzministerium hat diese die im September 2015 beschlossene und zunächst bis Ende 2016 befristete Erleichterungsregelungen jetzt um zwei Jahre verlängert.

Der Landessportbund Hessen e.V. hat die Entscheidung des Ministeriums mit Erleichterung zur Kenntnis genommen. „Das, was unsere Sportvereine in Sachen Integration leisten, ist nicht nur vorbildlich, es ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Die jetzt vom Bundesfinanzministerium verfügte Verlängerung der Regelungen gibt unseren Vereinen die nötige Sicherheit, um ihre erfolgreiche Arbeit mit Geflüchteten fortzusetzen“, so Rolf Hocke, Vizepräsident Vereinsmanagement des Landessportbundes Hessen (lsb h).

Die Regelung besagt im Kern, dass Vereine ihre Satzungen nicht ändern müssen, um Flüchtlinge auch ohne Vereinsmitgliedschaft bzw. beitragsfrei an den Sportangeboten der Vereine teilnehmen zu lassen. Zudem gelten die Kosten und Aufwendungen, die durch Sportangebote für Flüchtlinge entstehen, weiterhin als Bestandteil des Zweckbetriebs des Vereins. Letztlich dürfen auch allgemeine Spendeneinnahmen für den Sport mit Flüchtlingen verwendet sowie Spenden für Sportangebote für Flüchtlinge gesammelt werden.

„Viele der Menschen, die in der letzten Zeit zu uns kamen, sind vor für uns unvorstellbaren Situationen geflüchtet. Sie haben ihren Kulturkreis und oft auch ihre Familien und Freunde verlassen müssen. Wir wollen den Flüchtlingen über den Sport eine Perspektive geben. Die Integration in eine fremde Kultur wird durch und mit dem Sport deutlich leichter, denn Sport spricht alle Sprachen“, so Rolf Hocke. Der Landessportbund selbst, darauf wies Hocke hin, hat im vergangenen Jahr die hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in Rotenburg, Gießen und Büdingen mit 20.000 Euro zur Anschaf-

fung von Sportgeräten unterstützt. Zudem wird der Landessportbund Hessen e.V. für die Anschaffung von Sportgeräten in weiteren Einrichtungen in Kürze 15.000 Euro zur Verfügung stellen.

Weitere Details zur steuerlichen Behandlung der Vereinsarbeit für und mit Flüchtlingen hat der Landesausschuss Recht, Steuern und Versicherung des Landessportbundes Hessen e.V. auf der Homepage www.lsbh-vereinsberater.de veröffentlicht. Allgemeine Tipps und Hinweise zum Thema finden Interessierte unter www.landessportbund-hessen.de in der Rubrik „Sport und Flüchtlinge“.

Die oben angeführten Erleichterungsregeln hatte das Bundesfinanzministerium im September 2015 veröffentlicht, nachdem Zweifel an der Vereinbarkeit von Sportangeboten für Flüchtlinge mit den satzungsgemäßen Zielen einer großen Zahl von Sportvereinen aufgekommen waren. Auch über die Verwendung von Spenden sowie die beitragsfreie Teilnahme an Sportangeboten durch Flüchtlinge hatte es zunächst Irritationen gegeben. Diese wurden mit der Anordnung des Ministeriums, die jetzt bis Ende 2018 weiter gilt, ausgeräumt.

1. Sitzung der Kreissportkommission des Main-Kinzig-Kreises



Kreissportkommission des Main-Kinzig-Kreises / Foto: Stefan Bahn

Zur konstituierenden Sitzung traf sich Anfang September die Sportkommission des Main-Kinzig-Kreises.

In guter Atmosphäre wurden erste Beschlüsse gefasst und die Weichen für die kommende gemeinsame Arbeit gestellt.

Die Vertreter des Sportkreises Main-Kinzig e.V. freuen sich auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis.

Sportkreis Main-Kinzig übergibt Förderbescheide



Große Freude bei den heimischen Vereinsvertretern: Denn der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig, Stefan Bahn, hatte in das Vereinsheim des MSC Neuenhasslau geladen. Grund: Die beim Landessportbund Hessen eingereichten Förderanträge der Vereine wurden bewilligt und nun von Bahn überreicht.

„Es ist ein Feiertag für den Sport“, freute sich Bahn mit Blick auf die anwesenden Vereinsvertreter. Der MSC Neuenhasslau hatte in seine Räumlichkeiten eingeladen und dessen Vorsitzender, Thomas Schiffner, freute sich über den regen Andrang. Denn neben Bahn und den Vereinsvertretern waren auch die stellvertretenden Vorsitzenden des Sportkreises, Sieglinde Weber und Florian Dinges nach Neuenhasslau gekommen. „Mit Hilfe der Fördergelder konnten wir schon viele tolle Projekte unterstützen“, so der Vorsitzende und verwies auf die verkürzten Wartezeiten vom Stellen der Förderanträge bis zu deren Bewilligung: „Dies hat vor einigen Jahren über zwei Jahre gedauert. Zeitweise wurde auch diskutiert, ob dieser Vereinsförderfond abgeschafft werden soll.“ Bei diesem kön-

nen Vereine sich beim Landessportbund Hessen finanzielle Unterstützung beispielsweise für die Anschaffung von Sportgeräten oder bei Renovierungsarbeiten erbitten. Diese werden in festen prozentualen Sätzen bezuschusst: „Wir haben uns entschieden gegen die Abschaffung ausgesprochen und mittlerweile können die Bescheide bereits nach einem Jahr nach der Antragsstellung vergeben werden.“ 1854 Euro für neue Matten, Sprungbretter und Kisten bekamen Jürgen Berger, der zweite Vorsitzende des TV Wächtersbach, und Beate Lach, die Turn-Abteilungsleiterin, an diesem Tag im Form eines Förderbescheids ausgehändigt: „Unser Verein hat über 1300 Mitglieder und wir teilen uns die Sportgeräte mit der Friedrich-August-Genth-Schule“, berichtet Lach: „Deswegen werde diese natürlich schnell abgenutzt.“ Für neue Bogenscheiben schickte der SV Blau-Gelb Hanau einen Förderantrag ein und der zweite Vorsitzende Daniel Jakob konnte sich nun 1668 Euro abholen.

Damit es wieder warm wird im Vereinsheim - und gleichzeitig der Geldbeutel geschont -, erhielten die Schützen Lohrhaupten, vertreten von Diana Glück, 1500 Euro für die Sanierung der Heizung im Schützenhaus.

Regelmäßig werden auf dem Gelände des MSC Neuenhasslau Mofa- und Kart-Rennen veranstaltet. Aber das Vereinsleben findet nicht nur auf der Rennstrecke, sondern auch im Vereinsheim statt. Dieses sei nun dringend renovierungsbedürftig gewesen: „Wir mussten gerade erst das Dach austauschen, weil es durchgeregnet hat,“ berichtet Schiffner: „Außerdem waren neue Fenster, ein neuer Fußboden und auch ein neuer Sicherheitszaun rund um die Rennstrecke nötig.“ Eine kleine finanzielle Entlastung konnte Bahn nun dem MSC Neuenhasslau übergeben. Für die Sanierung des Vereinsheimes und der Sportanlage erhielten sie 3284 Euro.

„Wir müssen uns derzeit auf dem nackten Hallenboden quälen“, berichtet der Vorsitzende Siegfried Schlauch vom Tengu-Dojo Verein Aufenau: „Wir sind ein relativ kleiner Karate-Verein und legen viel Wert auf die Ausbildung. Leider haben wir noch keine Matten und so werden die Würfe auch nicht von einer solchen abgefedert, sondern nur vom Hallenboden.“ Dank der 3318 Euro aus dem Vereinsförderfond können nun einige Matten angeschafft werden: „Das hat sich die Reise doch gelohnt“, freute sich Schlauch abschließend.

Foto: Stefan Bahn

Sportkreis präsentierte sich auf der Gesundheitsmesse

Die überfachliche Dachorganisation aller Sportvereine im Main Kinzig Kreis ist der Sportkreis Main-Kinzig e.V. Als solcher war er stellvertretend für alle seine Sportvereine in diesem Jahr wieder auf der Hanauer Gesundheitsmesse mit eigenem Stand vertreten.

Viele Sportvereine haben auf die demographische Entwicklung unserer Bevölkerung reagiert und bieten bereits seit Jahren Gesundheitssport an. Insofern sind sie ein bedeutender Pfeiler unseres Gesundheitswesens, insbesondere in der Prävention und der Rehabilitation.

„Die Bedeutung von Bewegung für die Gesundheit von uns Allen ist es, die uns antreibt, dies jedes Jahr auf der Hanauer Gesundheitsmesse den Besucherinnen und Besuchern nahe zu bringen“, so Hans Jürgen Wolfenstädter, Referent für Gesundheits- und Breitensport beim Sportkreis Main-Kinzig e.V. So wurde in diesem Jahr ebenfalls wieder ein kleiner Fitnessparcour aufgebaut, an

dem die Kraft, der Gleichgewichtssinn und die Geschicklichkeit getestet werden konnte. Für Beratungen bezüglich des Reha-Sports hatten wir als Experten Horst Gieron an unserem Stand, dessen Ratschläge und Informationen stark nachgefragt wurden.

In diesem Jahr hatten wir einem Verein die Möglichkeit gegeben, sich mit einem Angebot zu präsentieren. Es war die Sektion Hanau des Deutschen Alpenvereins, die von diesem Angebot Gebrauch machte. So hatten sich viele Besucherinnen und Besucher insbesondere über die Aktivitäten des Vereins und die vereinseigene „Hanauer Hütte“ in den Lechtaler Alpen informiert.

„Es war insgesamt eine gelungene Veranstaltung, die auch dazu genutzt wurde, jüngere BesucherInnen auf die Ausbildung zum Übungsleiter anzusprechen, denn ohne die läuft in den Vereinen gar nichts“, so Jürgen an beiden Tagen präsent war.



Von links: Jürgen Jung (Sportkreis Main-Kinzig e.V.), Stefan Bahn (Vorsitzender Sportkreis Main-Kinzig), Erika Labes (DAV Hanau), Hans J. Wolfenstädter (Sportkreis Main-Kinzig e.V.) /Foto: Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Foto: Stefan Bahn, Text: Jürgen Jung

Flüchtlingskinder genießen Sporttag Ein Tag voller Bewegung und Spaß



Tretroller und Dreiräder für die Kleinsten, Ballspiele für die Schulkinder, Trendsportarten wie Slackline und Baseball für die älteren Jugendlichen – bei dem großen Sportfest auf dem Sportsfield-Gelände fand wirklich jeder ein Angebot, das zu ihm passte. Einen ganzen Tag lang war der Landes-sportbund Hessen mit seinem umfangreichen mobilen Geräte-Angebot auf dem Freigelände der kommunalen Flüchtlingsunterkunft präsent, um den Kindern im Alter zwischen 3 und 18 Jahren einen fröhlichen Tag voller Bewegung und Spaß zu bieten. Die Johanniter Unfallhilfe ergänzte das Angebot mit einer großen Hüpfburg. Das Besondere an diesem Tag: zum ersten Mal durften und sollten die Kinder der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung, die an die Gemeinschaftsunterkunft direkt angrenzt, ebenfalls an dem sportlichen Treiben teilhaben. Der sonst trennende Grenzzaun war für diese Veranstaltung offen.

Möglich wurde dieser gemeinsame Sporttag, so Stadtrat Axel Weiss-Thiel bei der Begrüßung dank eines Förderzuschusses durch das Land Hessen. Insgesamt 40.000 Euro wurden für Sportaktivitäten bewilligt, die beiden Einrichtungen gleichermaßen zugutekommen. „Sport ist ein wichtiger Teil der Integration“, so Weiss-Thiel, und ergänzte, dass gemeinsame sportliche Aktivitäten ähnlich verbindend wirken können wie gemeinsames Musizieren, da in beiden Fällen die Nationalität bei der Ausübung keine Rolle spielte.

Gaby Ewald und Wolfgang Schaffert, die sich ehrenamtlich als Sportcoaches für die Flüchtlinge engagieren, wissen aus eigener Erfahrung, wie groß die Begeisterung für die diversen Sportangebote ist. Gerade die Kinder und Jugendlichen profitierten von dem vielfältigen Engagement der Vereine in Hanau.

Text und Foto: Gabriele Ewald

Pressebericht des Werkstatt-Teams Sportkreis Main-Kinzig

Robert Bosch Stiftung – Engagement braucht Leadership Hessen 2014 – 2016

Nach der Aufnahme des Sportkreises Main-Kinzig e.V. im Oktober 2014 in das Projekt „Engagement braucht Leadership“ der Robert-Bosch-Stiftung wurde eine Projekt-Ausschreibung an die 578 Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis versandt. Es meldeten sich 6 Vereine mit unterschiedlicher Struktur. Drei Vereine sind Mehrspartenvereine, ein Tanzsportverein, ein Fußballverein und eine Radfahrinitiative. Die Mitgliederzahlen bewegen sich zwischen 250 und 1750.

Beim ersten Treffen des Werkstatt-Teams im Januar 2015 wurde der Arbeitsschwerpunkt für den Projekt-Zeitraum festgelegt: Initiativen zur Besetzung und Qualifizierung ehrenamtlicher Vereinsvorstände

Vorbereitung und Durchführung von vier Workshops mit den teilnehmenden Vereinen.

Planung von Werkstatt-Treffen mit dem Schwerpunkt Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung sowie Vereinsmanagement und Gewinnung von Vorstandsnachwuchs im Sportverein

Mehrere Coaching-Termine in unterschiedlichen Vereinen, bei denen gezielt an den Arbeitsfähigkeiten der Vorstände gearbeitet und diese trainiert wurden.

Bei der Teilnahme an Regionaltreffen in Marburg, Frankfurt und 2016 in Borken konnten wichtige Informationen zur Arbeit in den hess. Werkstatt-Teams ausgetauscht werden.

Bei zwei Seminaren unter dem Motto Motivation, Wertschätzung im Ehrenamt und

Mitarbeitergewinnung im Verein waren alle Vereine im Sportkreis eingeladen.

Im Frühjahr 2016 wurde ein Fragebogen mit umfassenden Fragen zu Vereinsstrukturen und Perspektiven versandt, der Rücklauf gestaltete sich schleppend. Die Auswertung des Fragebogens bildet ein breites Spektrum zu den Themen Mitgliederentwicklung, Finanzausstattung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Zukunftsfähigkeit ab.

Mit dem 1. Fachtage „Fit für Vorstandsarbeit“ am 24.9.2016 in Gelnhausen fand das Projekt seinen Abschluss. Hier wurden die Ergebnisse des Fragebogens, der im Frühjahr 2016 an die Vereine verschickt wurde, vorgestellt und zusammenfassend die Ergebnisse des Werkstatt-Teams aufgezeigt. Insgesamt haben an den Veranstaltungen ca. 200 Vereinsvertreter/innen teilgenommen.

Das Projekt wurde von den Teilnehmenden im Werkstatt-Team überwiegend positiv bewertet, Aussagen wie „Darüber haben wir noch



nicht nachgedacht“ oder „Das ist für uns ein neuer Ansatz, den wir ausprobieren werden“ zeigen, dass viele Vereine noch an ihren Strukturen und ihrer Zukunftsfähigkeit arbeiten müssen/werden. Das Bewusstsein der ehrenamtlichen Mitarbeiter in Vereinsvorständen beginnt sich oft erst jetzt mit dem Thema „Zukunftsfähigkeit“ auseinander zu setzen. Hier wurden mit drei Veranstaltungen im Projekt-Zeitraum ein Grundstein gelegt der mit „Fachtagen“ (halb)-jährlich fortgesetzt werden soll. Dies traf auch den Wunsch vieler Teilnehmer an den Veranstaltungen. Hier kann kontinuierlich weitergearbeitet werden, jedoch ist eine externe Begleitung für die Vereine notwendig. Eine große Herausforderung war die Organisa-

tion kreisweiter Treffen, da die Entfernungen von Maintal bis Sinntal mit 100 km sehr groß sind. Regionale Treffen sind für Vereine einfacher erreichbar und hat sich in anderen Organisationsbereichen des Sportkreises bereits bewährt. Bedingt durch organisatorische Veränderungen in 2 Vereinen haben sich die Vereinsvertreter aus dem Projekt ausgeklinkt, es konnten keine neuen Vereine aufgenommen werden.

Als Erfolg ist der gute Abschluss des Projekts beim 1. Fachtage zu bewerten. Er kann als „Startschuss“ für einen nachhaltige Fortführung der Thematik „Vereinsmanagement“ gesehen werden.

Text und Foto:
Brigitte Senftleben

Vielfalt – bewegen – gesund altern

Projekt: Gesund älter werden bewegt

Vor dem Hintergrund der Erkenntnisse zur demographischen Entwicklung in Deutschland ist vorzusehen, dass der Anteil der in Hessen lebenden älteren Menschen deutlich steigen wird. Ebenso wächst der Anteil der Migrantinnen und Migranten an der hessischen Bevölkerung. Die bisher eher sportferne Zielgruppe der Älteren mit und ohne Migrationshintergrund wird zunehmende Bedeutung für die Vereine gewinnen.

Daher bedarf es spezifischer Maßnahmen zur Schaffung von Zugängen zu Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention. Es müssen nachhaltige Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen werden, die einen körperlich aktiven Lebensstil für alle, auch für schwer erreichbare Zielgruppen, ermöglichen.

Die Zielgruppe der Älteren und der Migrant/innen sind in hessischen Vereinen unterrepräsentiert.

Insbesondere bei Migrant/innen in der Lebensspanne „gesund altern“ besteht Informations-, Sensibilisierungs- und Handlungsbedarf hinsichtlich der Teilnahme an Bewegungsangeboten im Sportverein. Der organisierte Sport bietet aufgrund seiner Unterstützungsstrukturen und fachlichen Expertise gute Voraussetzungen, eine ganzheitliche Gesundheitsförderung Älterer, insbesondere ältere Migrant/innen, zu bewirken. Darum liegt der Fokus des Projekts „Gesund älter werden bewegt“ auf der Entwicklung bedarfsgerechter Gesundheitssportangebote im Verein, um zum einen die Aufrechterhaltung eines eigenverantwortlichen Lebens und zum anderen die soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe Älterer gezielt zu unterstützen. Dafür gilt es, Strukturen in Vereinen, Sportkreisen und Kommunen zu schaffen, die es Älteren mit und ohne Migrationshintergrund ermöglichen, den Zugang zum Verein zu finden und soziale Teilhabe beim Sporttreiben im Gesundheitssport zu erfahren. Dazu bedarf es einer interkulturellen Öffnung der Verbands-

und Vereinsstrukturen ebenso wie die Bereitschaft älterer Menschen ihrerseits aktiv zu werden.

„Gesund älter werden bewegt“ setzt an der Verhaltensprävention zur Förderung der Lebens- und Gesundheitskompetenz Älterer an. Die Nachhaltigkeit wird durch die Entwicklung und Förderung der Strukturen vor Ort sichergestellt und soll zur Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit beitragen. Das Projektvorhaben orientiert sich an den Leitziele des Hessischen Präventionsplans und des Landesprogramms „SPORTLAND HESSEN bewegt“. Es sieht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Politik und zuständigen Verbänden vor.

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. wird als Referenz-Sportkreis dieses Projekt in der ersten Phase mitgestalten.

Text und Bild:
LandessportbundHessen e.V.

19.918 Euro an Verein übergeben

„Feiertag des Sports“



Große Freude bei den Vereinsvertretern: Der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig, Stefan Bahn, konnte Bewilligungsbescheide in Höhe von 19.918 Euro an sechs Mitgliedsvereine übergeben. Ihre Förderanträge vom letzten Quartal des vergangenen Jahres waren kurz zuvor vom Landessportbund Hessen genehmigt worden.

In seine Räumlichkeiten hatte der 1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub eingeladen, welcher an diesem Abend auch die höchste Fördersumme erhielt. Denn fast 100.000 Euro hatte der Verein für die komplette Sanierung des Vereinsheimes investiert. Eine finanzielle Unterstützung zu diesen Maßnahmen konnte Bahn an diesem Abend übergeben, insgesamt 6702 Euro umfasst der Bewilligungsbescheid: „Es ist immer ein Feiertag für den Sport“, freute sich Bahn und lobte das Engagement der Vereine, auch zu investieren und einen reibungslosen Ablauf des Sportgeschehens zu ermöglichen: „Vereine sind wichtig für unsere Gesellschaft, deswegen ist es auch nötig, sie zu unterstützen.“ Dass diese Unterstützung wichtig ist, zeigten die Vereinsvertreter, die sich über die finanzielle Zuwendung freuten. Nach ei-

nem trockenem Sommer und eine Wetterphase mit viel Starkregen musste das Dach des Sportvereines Kilianstädten komplett saniert werden. Rund 30.000 Euro musste der Verein, auch wegen der aus dem Altbau resultierenden Asbest-Belastung, bezahlen. 6206 Euro erhält der Verein dank des bewilligten Förderantrags nun zurück. Über 1488 Euro freute sich der Turnverein Großkrotzenburg, der neue Barren angeschafft hatte. Für einen Transportwagen, Turngeräte und Spiegel bekam der Turnverein Oberrodobach einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 1458 Euro überreicht und der Volleyball-Club Schöneck erhielt einen Betrag von 72 Euro für Geräteschränke, Bälle und nötige Sportgeräte.

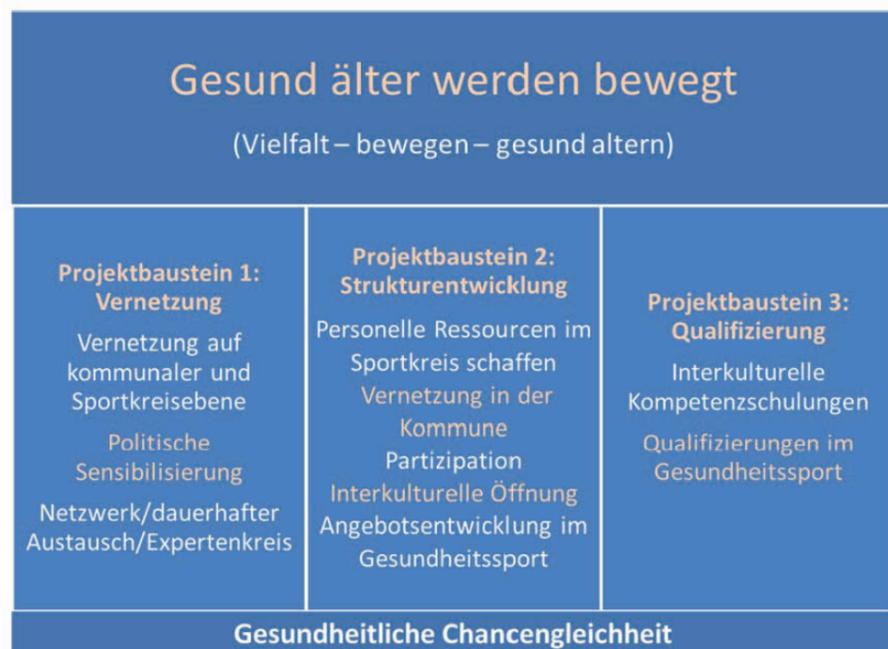
Neben Bahn war auch die stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Main-Kin-

zig, Sieglinde Weber, anwesend. Beide wiesen auf die Fördermöglichkeit für die angeschlossenen Mitgliedsvereine des größten Sportkreises in Hessen hin: „Jedem Verein stehen in einem Zeitraum von acht Jahren 8000 Euro an Fördergeldern zur Verfügung, die abgerufen

werden können.“ Vielen Vereinen sei dies jedoch nicht bewusst. Deswegen finden Vereinsvertreter alle Informationen unter www.sportkreis-main-kinzig.de.

Foto: Jakob Mähler/
Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Projektbausteine



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport



Denn das Gute liegt nahe.

Wir sind überzeugt, dass Sie für gute Leistungen nicht immer weit gehen müssen.

Für Sie in der Region aktiv:
Design und Produktion
Unternehmensentwicklung

Kinner Medien eK
lokal & engagiert

www.kinner-medien.de

Wir sind wieder dabei – Stadtlauf Hanau 2017



Terminübersicht Veranstaltungen 2017

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
11.06.	Fachtag Bewegungsförderung für Kinder Kita, Sportverein u. Schule Sportjugend Hessen		Frankfurt
21.06.	Sportkreistag Sportkreis Main Kinzig	19:00	Oberrodenbach
01.-03.09.	DTB-Kursleiter/in Stressbewältigung durch Achtsamkeit DTB-Referentin Anne Pröll TG-Kinzig / DTB Akademie www.turngau-kinzig.de/uel-ausbildung-1.html	10:00	Steinau
01. - 02.09.	Seminar „Konflikte konstruktiv lösen“ Referentin: Marita Scheer-Schneider Landessportbund Hessen e.V.	15:30	Frankfurt
07.09.	SEMINAR – VEREINSMANAGEMENT (4 LE) Frag doch mal den Experten, Referent: Malte Jörg Uffeln Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme	18:30	Steinau
05.09.	Start der Übungsleiter Assistenten Ausbildung INFO & Kennenlern-Treffen Turngau Kinzig www.turngau-kinzig.de/uel-assistenten-1.html	18:30	Bad Orb
09.09.	Aufsichtspflicht (4 LE) / Kindeswohl (4 LE) Referentin: Katja Habekost Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme	09:30	Schüchtern/Steinau
15.09.	16. Hanauer Stadtlauf „Stärke zeigen - Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ Sportkreis Main-Kinzig e.V, Stadt Hanau, MKK, 1. Lauffest Hanau www.hanau.de/lih/sport/sport/specials/015015/index.html	17:00	Hanau
17.09.	Bewegungsförderung in Kindergarten, Grundschule u. Verein Psychomotorik – „die spielen ja nur!“, Referentinnen Katja Habekost u. Ursula Steinau Turngau Kinzig www.turngau-kinzig.de/uel-fortbildung-1.html	10:00	Steinau
23.09.	AROHA®- Instructor-Day „News and Updates“ Referent/in: Aroha Academy TG-Kinzig / DTB Akademie www.turngau-kinzig.de/uel-ausbildung-1.html	10:00	Steinau
23. - 26.10.	Basisqualifikation für verschiedene Verbände (30LE) Grundausbildung Übungsleiter- / Trainer-C- Ausbildung LSBH www.landessportbund-hessen.de/bereiche/schule-bildung-und-personalentwicklung/basisqualifikation-verbaende/Sportschule		Frankfurt
28./29.10.	19. Gesundheits- und Fitnessstage Turngau Kinzig www.turngau-kinzig.de/uel-fortbildung-1.html	09:00	Bad Soden-S.
05.11.	TG-TUJU-Stars Show-Wettbewerb für Vereins – Kinder- und Jugendgruppen Turngau Kinzig www.turngau-kinzig.de		Rothenbergen

Änderungen vorbehalten! Weitere Veranstaltungen sind auf der Homepage des Sportkreis Main-Kinzig zu erfahren!

Stadtlauf Hanau mit eigener Gruppe „Team Sportsfield“



Das Team Sportsfield beim Stadtlauf 2016

Als einzigartig wurde das Laufteam von Erstaufnahme- und Kontingentflüchtlingen gemeinsam mit Betreuern von 54 Teilnehmern in einheitlichen T-Shirts mit dem Aufdruck „Team Sportsfield“ unter der sportlichen Teamleitung Wolfgang Schaf-

fert (Sportcoach Hanau) bezeichnet. Teilnehmende Frauen und Männer aus vielen Nationen hatten viel Spaß und Freude am Hanauer Stadtlauf – „Stärke zeigen - Keine Gewalt gegen Frauen“. Jeder Teilnehmer, der das Ziel er-

reichte, erhielt eine eigene Medaille anlässlich des 15. Stadtlaufes. Als Höhepunkt belegten sie unter den größten Teams den 10. Platz und erhielten dafür einen Pokal als Auszeichnung. Ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit geht an die Be-

treuer Andreas Jäger (Stadt Hanau) und Dr. Benjamin Bieber (Johanniter Unfallhilfe), die gemeinsam mit Gabriele Ewald (Sportcoach Hanau) dieses nachahmungswürdige Projekt mit Erfolg durchgeführt haben.

Foto und Text Gabriele Ewald

Ausleihe unserer von Sponsoren zur Verfügung gestellten Soccer Arena



Seit Herbst letzten Jahres verfügen wir über eine Soccer Arena, die bei uns ausgeliehen werden kann. Im letzten Jahr haben bereits drei Vereine dieses Angebot genutzt und deren Rückmeldungen waren begeistert. Als Gebühr für jede Ausleihe (also auch für mehrere Tage) werden 50 € erhoben, um die uns damit verbundenen Kosten abzudecken. Jetzt sind fast noch alle Termine

frei, das kann sich jedoch schnell ändern, deshalb gilt, je früher desto wahrscheinlicher klappt es mit dem Wunschtermin.

Reservierungen können bei Herrn Jung telefonisch immer montags in der Zeit von 9 – 17 Uhr im Sportkreisbüro unter der 06181-257106 vereinbart werden.

Text: Jürgen Jung

Die Fachgruppe Sport des Main-Kinzig-Kreises stellt sich vor

Sport ist ein Stück Lebensqualität. Sport ist ein Lebensbereich, in dem elementare Bedürfnisse des Menschen befriedigt werden, Bedürfnisse nach Spaß und menschlichen Kontakten, nach Gesundheit und Geselligkeit, nach Anstrengung und Erfolg, nach sozialem Einsatz und Selbstbewahrung.

In den fast 580 Turn- und Sportvereinen im Main-Kinzig-Kreis haben sich annähernd 140.000 Mitglieder zusammengeschlossen und die Zahl der Vereine und der dort betreuten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen steigt stets weiter. Die Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis sind ein Stück gelebte Solidarität. Zugleich sind sie eine wichtige Stütze der Bürgergesellschaft und tragen zur Integration von Zugewanderten bei.

Sport- und Freizeitpolitik ist deshalb für den Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises ein ganz wichtiges politisches Feld, in dem auch Entscheidungen darüber fallen, wie unsere Gesellschaft in der Zukunft aussieht und wie die Menschen in ihr einmal zusammenleben werden.

Auch ein deutlich verändertes Gesundheitsbewusstsein der Menschen ist im Entstehen. Dies hat für alle Freizeitbeschäftigungen, insbesondere den Sport, massive Konsequenzen, denn besonders der Freizeitsport wird weiter wachsen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, stellt der Main-Kinzig-Kreis im Rahmen seines Haushaltsplanes Sportförderungsmittel zur Verfügung. Die Förderungsmittel sind zweckgebunden. Die Förderungsmittel des Main-Kinzig-Kreises werden Sportvereinen und Sportfachverbänden nur bewilligt, wenn sie

- dem Landessportbund Hessen e.V. angehören,

- ihren Sitz im Main-Kinzig-Kreis haben und allen Einwohnern offen stehen,
- vom Finanzamt als gemeinnützig (§§ 51 ff.AO) anerkannt sind,
- ein Sportangebot für Kinder und Jugendliche vorhalten,
- einen zeitgemäßen Mitgliedsbeitrag erheben

Folgende Maßnahmen werden bezuschusst:

- Förderung von Sport- und Freizeitanlagen
- Gewährung von Darlehen für den Bau vereinseigener Sportanlagen
- Förderung von Sport- und Freizeitanlagen in Verbindung mit einer Landesbeihilfe
- Beschaffung von langlebigen Sportgeräten
- Förderung von Projektarbeit und vernetzter Jugendarbeit im Sport
- Beihilfen zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften
- Sportveranstaltungen von überörtlicher Bedeutung für den Main-Kinzig-Kreis
- Zuschüsse für die Beschäftigung von Übungs- und Jugendleitern
- Besondere Maßnahme zur Förderung und Stärkung des Ehrenamtes im Sport hier: Zuschüsse für die Ausbildung von Jugendbetreuer/-innen und Jugendleiter/-innen
- Besondere Maßnahme zur Förderung und Stärkung des Ehrenamtes im Sport hier: Zuschüsse für die Ausbildung von Organisationsleiter/-innen
- Talentförderung
- Freizeitsportmaßnahmen

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung des Sports für und mit Menschen mit Behinderungen.

Einmal im Jahr organisiert die Fachgruppe Sport, gemeinsam mit den vier im Main-Kinzig-Kreis beheimateten Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, ein Sport- und Spielfest.

Mit sehr viel Ehrgeiz und großer Begei-

sterung nehmen hier Schüler der Friedrich-Fröbel-Schule Maintal, der Frida-Kahlo-Schule Bruchköbel, der Martinschule Altenhaßlau und der Heinrich-Hehrmann-Schule Schlüchtern an einem interessanten Bewegungsangebot teil.

Ebenso ist die vom Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport und Ehrenamt seit mehr als 40 Jahren organisierte Sportwoche für Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, im Jugendzentrum Ronneburg hervorzuheben.

Hier wird den Schülerinnen und Schülern ein vielseitiges Sportprogramm u.a. Aufschlagsspiele, Minigolf, Ballspiele, Schwimmen, Therapeutisches Reiten und eine Wanderung zur nahe gelegenen Ronneburg mit anschließendem Besuch der Falknerei angeboten.

Hinzu kommen noch die Koordination von Jugendprojekten (Sport statt Gewalt, Mitternachtsliga) und die Förderung des Schulsports (Jugend trainiert für Olympia und die Unterstützung der Schulsportkoordinatoren). Auch das traditionelle Main-Kinzig-Pokal-Turnier, das in Zusammenarbeit mit den Kreisjugendfußballwertern Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern durchgeführt wird, ist seit über 20 Jahren fester Bestandteil unseres Veranstaltungsprogramms. Zu den spannendsten Aufgaben zählt mit Sicherheit die Organisation und Durchführung der Großveranstaltungen „M-net Kinzigtal Total“ und dem „Brüder-Grimm-Lauf“.

Informationen und Ansprechpartner zu den aufgeführten Punkten finden sie unter www.mkk.de oder schreiben sie uns direkt auf sport@mkk.de.

Ihre
Fachgruppe Sport des Main-Kinzig-Kreises

Mainova Sport Rhein-Main: Eine Region, ein Sportportal

„Finde deinen Sport – finde deinen Verein!“ Mit diesem Slogan bringen die Sportkreise aus der Region das Konzept von „Mainova Sport Rhein-Main“ auf den Punkt: Vereine aus dem Rhein-Main-Gebiet veröffentlichen ihre Trainingszeiten, Kursangebote und Sportveranstaltungen in Eigenregie auf einer Website und machen sich so überregional sichtbar. Wer eine neue Sportart sucht oder zugezogen ist und einen Verein braucht, hat somit eine zentrale Anlaufstelle im Internet.

Wählen können Hobby- und Freizeitsportler zum einen aus einem ständigen Pool an ganzjährigen Trainings, zeitlich begrenzten Kursen und Sportveranstaltungen. Die Suche geschieht unkompliziert über eine Suchmaske auf www.mainova-sport.de, sie ermöglicht eine Auswahl nach Sportkreis, Stadtteil oder Sportart. Um das Ausprobieren neuer Sportarten zu erleichtern, gibt es zusätzlich vier Schnupperkurs-Aktionen mit den Schwerpunkten „Sport und Gesundheit“, „Kinder“, „Frauen“ sowie „Senioren“, die über das Jahr verteilt sind.

„Mainova Sport Rhein-Main“ soll für Vereine und Sportinteressierte sichtbar sein und steht deshalb im Kontakt mit den Vereinen und Sporttreibenden. Seit Herbst 2015 leiten die Sportkreise die Schnupperkurs-Aktionen mit Auftaktveranstaltungen ein, gemeinsam mit ausgewählten Vereinen. Ergebnis sind unverbindliche Schnuppertage für neue, besonders beliebte oder außergewöhnliche Sportarten. Berichterstattung durch die lokale Presse und Werbespots im regionalen Fernsehen schaffen die nötige Aufmerksamkeit.

Der Sportkreis Main-Kinzig war im vergangenen Jahr Gastgeber der Auftaktveranstaltung zur Aktion „Frauen-SportSommer“ im Juli und August. Mit den Kursen Jumping, Drums Alive und

Zumba startete die zweimonatige Aktion damals beim Turnverein Salmünster. Rund 30 Teilnehmerinnen sprangen, trommelten und tanzten in ungezwungener Atmosphäre. Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn aus dem Main-Kinzig-Kreis freute sich über den großen Zulauf zum Auftakt: „Sport im Verein macht einfach Spaß, das sieht man an der Resonanz und in den Gesichtern der Teilnehmerinnen.“ Aber auch außerhalb der Aktionen hilft das Portal den Sportinteressierten beim Finden der richtigen Sportart. „Mit einem Eintrag auf Mainova Sport Rhein-Main können Vereine in der ganzen Region Werbung für ihr Repertoire machen“, so Bahn weiter. „Aktuell sind rund 1.400 Einträge ganzjährig abrufbar, die Bezeichnung ‚Suchmaschine für Vereinssport‘ ist also zutreffend“.



Die mediale Präsenz ist ein wichtiger Baustein von Mainova Sport Rhein-Main. Werbespots und Berichterstattung im regionalen Fernsehen informieren über Schnupperkurs-Aktionen und Veranstaltungen. Foto: Sportkreis Frankfurt



Mainova Sport Rhein-Main (www.mainova-sport.de) ist ein Projekt der Sportkreise Frankfurt, Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Offenbach, Wetterau und des regionalen Energieversorgers Mainova. Das Sportportal wird unterstützt durch die Organisationen Mainova AG, Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Sportamt Frankfurt, BäderBetriebe Frankfurt, Frankfurter Sparkasse, ABG FRANKFURT HOLDING, Karstadt Sports, BARMER GEK, Frankfurter Neue Presse, Mix am Mittwoch und Rhein-Main TV. Fragen und Anregungen zum Vereinssportportal richten Sie an Amir Jemour vom Sportkreis Frankfurt, der das Projekt leitet: Tel. 069/40357953, E-Mail: info@mainova-sport.de.

Text: Tim Bugenhagen,
Sportkreis Frankfurt am Main e.V.

Initiative „Mehr Bewegung in den Kindergarten“

„Mehr Bewegung in den Kindergarten“ nennt sich die Initiative, die die Sportjugend Hessen zusammen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport ins Leben gerufen hat. Die Initiative fördert die Kooperation zwischen Kindergärten und Sportvereinen zur Erweiterung des Bewegungsangebotes in Kindergärten.

Worum geht es?

Frühzeitige Bewegung fördert die motorische, seelische und geistige Entwicklung von Kindern. Aber gerade Kinder im Vorschulalter haben immer weniger Möglichkeiten und Räume, sich angemessen und ausreichend zu bewegen. Die Sportjugend Hessen will das ändern und Kindern schon im Kindergarten vielfältige Bewegungserfahrungen ermöglichen. Das fördert die Gesundheit, trägt zur Bildung bei und schützt vor Unfällen.

Was möchte die Initiative?

Die Sportjugend Hessen und das Hessische Ministerium des Innern und für Sport fördern mit Unterstützung der DAK die Kooperation zwischen Kindergärten und Sportvereinen. Damit wird die bewegungsorientierte Betreuung in den Kindergärten verbessert. Die Kooperationspartner erhalten dazu eine Starthilfe, die eine kontinuierliche Zusammenarbeit aufbauen soll. Dieser übergreifende Ansatz nutzt die Kompetenzen und Ressourcen der beteiligten Kindergärten und Vereine und qualifiziert gezielt deren Mitarbeiter/innen.

Was bringt es dem Kindergarten?

- Qualifizierte bewegungsorientierte Kinderbetreuung unterstützt durch einen Sportverein
- Praxis- und projektbezogene Qualifizierung der eigenen Erzieher/innen
- Nutzung von Bewegungsräumen und Bewegungsmaterialien
- Vielfältige Impulse zur langfristigen Einbindung von Bewegung in die alltägliche Arbeit



- Möglichkeit der Qualifizierung zum „Hessischen Bewegungskindergarten“

Welche Unterstützung gibt es?

- Im ersten Förderjahr für bis zu 40 Kooperationen einen Zuschuss von 600 € für das Übungsleiter/in-Honorar.
- Im Folgejahr einen Zuschuss von 400 € und im dritten Förderjahr von 200 €.
- Regionale Beratungs- und Auswertungstreffen der Erstkooperationen.
- Jeweils eine Spezialfortbildung pro Kooperationsjahr. Die Fortbildungen werden zur Lizenzverlängerung anerkannt und bauen aufeinander auf.
- Zusatzfortbildung „Bewegung und Ernährung“ im vierten Kooperationsjahr.
- Ein offizielles Zertifikat von Ministerium und Sportjugend für jeden Kooperationspartner.
- Beratung zur Organisationsentwicklung auf dem Weg zum anerkannten Bewegungskindergarten
- Vernetzung mit der DAK; projektbezogene Unterstützung bei gesundheits-/bewegungsorientierten Veranstaltungen möglich
- Individuelle Beratung von Kita und Verein zur interkulturellen Öffnung

Wie funktioniert die Teilnahme?

- Die Bewerbung erfolgt mit dem Antragsformular bis zum 30. Juni eines Jahres bei der Sportjugend Hessen.
- Der Förderzeitraum beträgt ein Jahr

und kann auf Antrag um ein Folgejahr verlängert werden. Die finanzielle Förderung erfolgt max. drei Jahre.

- Über die Vergabe der Fördermittel entscheidet das Eingangsdatum und die Vollständigkeit des Antrags.
- Eine Kooperation beginnt mit dem Kindergartenjahr nach den Sommerferien. Die finanzielle Unterstützung erfolgt zu Beginn des folgenden Kalenderjahres.
- Es werden nur Sportvereine und Kindergärten in Hessen gefördert.

Was kommt auf Kindergarten und Sportverein zu?

- Verein und Kindergarten schließen einen Kooperationsvertrag (über die Sportjugend Hessen)
- Einer der Partner stellt einen Bewegungsraum (z.B. Sporthalle oder Mehrzweckraum) zur Verfügung
- Der Sportverein bietet für zwei Kindergartengruppen je eine wöchentliche Bewegungsstunde an
- Die Beteiligung einer Erzieherin gewährleistet die Einbindung in die Alltagsarbeit
- Die Übungsleiterin/innen benötigen eine gültige Lizenz oder haben an Fortbildungen zur Bewegungsförderung teilgenommen.
- Beide Kooperationspartner haben Interesse an einer dauerhaften Zusammenarbeit

Text: Sportjugend Hessen

Landesprogramm „Schule und Verein“

Umfangreiche Evaluation über die ersten drei Jahre veröffentlicht

Bereits seit 1992 gibt es das Landesprogramm „Schule und Verein“ des Hessischen Kultusministeriums. 2012 wurde es jedoch grundlegend verändert. Drei Jahre danach hat die Sportjugend Hessen mit einer Online-Befragung bei den beteiligten Akteuren nachgeforscht. Dabei interessierte sie vor allem die Akzeptanz der Veränderungen und die aktuellen Entwicklungen der Kooperationsarbeit. Der umfangreiche Evaluationsbericht ist veröffentlicht.

Zur Erinnerung: Die wesentliche Änderung beim Landesprogramm war die Umstellung des Förderprogramms für die Schule-Vereins-Kooperationsarbeit von der Regel- auf die Anschubfinanzierung. Mit der vom Kultusministerium in Abstimmung mit dem Landessportbund und der Sportjugend vorgenommen Neuausrichtung sollte der vergrößerten Nachfrage bei unverändertem Gesamtbudget Rechnung getragen werden.

Sport-Kooperation als Herzstück

Der stetige Zuwachs ist das Resultat des Ausbaus von ganztägig arbeitenden Schulen, in denen bewegungsorientierte Kooperationen meist das Herzstück der Nachmittagsbetreuung sind.

Deshalb wurden nach Ende des Schuljahres 2015/16 alle Kooperationen, die ab 2012 eine dreijährige Anschubfinanzierung erhalten hatte, mittels eines Online-Fragebogens befragt. Von den knapp 350 angeschriebenen Kooperationen haben 210 Schulen und nur 110 Sportvereine teilgenommen. Die Diskrepanz erklärt sich vermutlich aus der häufig ehrenamtlichen Vereinsstruktur. Gleichzeitig deutet die geringe Beteiligung auf ein Verbesserungspotential beim Kontakt der Sportkreise zu den Vereinen und den handelnden Personen hin.

Im Folgenden sind ausgewählte Ergebnisse der Evaluation zusammengefasst.

Wenig Probleme mit Kooperationspartnern

Die Ziele von Schulen und Sportvereine sind weit gefächert, die vier Aspekte „Gesundheitsförderung“, „Sportarten kennenlernen und vertiefen“, „Soziale Ziele“ und „Kooperation Schule/Verein stärken und nutzen“ liegen jedoch vorne. Außerdem wurde deutlich, dass die überwiegende Anzahl der Nachmittagsangebote sportartspezifisch sind. Die Befragten berichten von einer hohen Zielerreichung und wenigen Problemen mit dem jeweiligen Kooperationspartner. Die größten genannten Hürden bei der Zusammenarbeit sind erwartungsgemäß „personelle“, „finanzielle“ und „organisatorische Probleme“. Die Kommunikation zwischen den Kooperationspartnern ist noch zu verbessern, außerdem besteht bei der Einbindung der Sportvereine in die Organisationsstruktur der Schulen Entwicklungsbedarf.

Bei der eigentlichen Durchführung der Angebote stehen spielerische Methoden und abwechslungsreiche Inhalte im Vordergrund, um der Heterogenität der Schülergruppen gerecht zu werden. Fast die Hälfte aller Sportvereine sieht sich mit der Herausforderung von „mangelndem Sozialverhalten im Ganztag“, „Aufmerksamkeitsproblemen“ und „Problemen mit der Anwesenheit“ konfrontiert. Trotz häufigem Übungsleiterwechsel bei knapp der Hälfte aller Kooperationen wird dennoch von einer hohen Durchführungssicherheit berichtet.

Es zeigt sich eine außerordentlich hohe Zustimmung in den Bewertungen zur „Schülerzufriedenheit mit den Angeboten des organisierten Sports“. Hier ist allerdings anzumerken, dass dies die Einschätzungen der Erwachsenen sind. Eine Schülerbefragung wäre zukünftig sicherlich sinnvoll.

Ergebnisse bezogen aus das Landesprogramm

Insgesamt ergibt die Befragung eine hohe Akzeptanz der Neuausrichtung des Landesprogramms, mit Einschränkungen bezüglich des „notwendigen Arbeitsaufwand“. Die Anschubfinanzierung wird als wichtiger Startimpuls bewertet. Fast drei Viertel aller Kooperationen wollen über die Anschubfinanzierung hinaus das Angebot weiterführen – rund ein Viertel jedoch nicht. Aus Sicht der Schulen liegt es vor allem an der ungelösten „Finanzierung“, bei den Vereinen ist es neben der „Finanzierung“ zusätzlich das Problem der „fehlenden Übungsleiter/innen“.

Obwohl eine insgesamt hohe allgemeine Zufriedenheit bezüglich des Landesprogrammes existiert, ist ein Optimierungsbedarf insbesondere bei der Beratungsleistung der Schulämter und Sportkreise sowie bei der Finanzierung zu identifizieren. Zusätzlich scheint der Bedarf nach einer Vereinfachung des Antragsverfahrens zu bestehen.

Handlungsempfehlungen und Perspektiven

Bilanzierend kann festgestellt werden, dass die Neuregelung des „Landesprogramms zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen“ in Hessen sehr gut angenommen wird. Die Neuerungen unterstützen die massiv ausgebauten Kooperationen und liefern ihnen eine wertvolle Anschubfinanzierung.

Darüber hinaus lassen sich etliche Handlungsempfehlungen ableiten. Diese beziehen sich unter anderem auf die Weiterentwicklung der Arbeit der örtlichen Programmgruppen, die Ausweitung der Qualifizierung des Lehrpersonals und die Vertiefung der Evaluation unter Einbezug einer Schülerbefragung. Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass kurz- bis mittelfristig eine Erhöhung

des Finanzvolumen wichtig wäre, damit noch mehr Kooperationen hessenweit die Unterstützung zur Implementierung von Sport- und Bewegungsangeboten an Schulen erhalten. Der organisierte Sport die Signale seitens des Hessischen Kultusministers deutlich gehört. Diese lauten: Das Programm auf jeden Fall zu erhalten und bei einer insgesamt positiven Resonanz zeitnah finanziell auszubauen.

Anmeldungen 2017/2018

Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen steht weiter hoch im Kurs. Die weiterhin größte Herausforderung ist dabei die Finanzierung der notwendigen Kooperationsangebote. Eine Hilfe für den Einstieg in die Kooperationsarbeit bietet die dreijährige Anschubfinanzierung durch das „Landesprogramm zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen“. Nach der Umstellung in 2012 laufen jedes Jahr Kooperationen aus und neue Plätze werden frei.

Folglich empfiehlt sich die Bewerbung immer! Das gilt insbesondere für Kooperationen, deren Anträge in den letzten Jahren keine Berücksichtigung fanden. Und der Aufwand der Bewerbung ist wirklich nicht groß. Nutzen Sie die Chance. Hier die wesentlichen Informationen dazu:

Antragsverfahren

Das Antragsverfahren ist im Prinzip recht einfach. Die Vertreter/innen von Schule und Sportverein, die eine Kooperation gefördert haben wollen, treffen sich zu einem Planungsgespräch. Bei diesem werden die Rahmendaten besprochen und in einem vorgefertigten Formular als Gesprächsprotokoll festgehalten. Das ausgefüllte Protokoll ist dann gleichzeitig der Antrag, der von der Schule bis zum 15. April 2017 an das jeweilige Staatliche Schulamt geschickt werden muss. Das Gesprächsprotokoll kann anbei als doc-Datei heruntergeladen werden, um es direkt am PC auszufüllen.

Wie geht's dann weiter?

Die örtliche Programmgruppe in dem jeweiligen Schulamtsbereich, bestehend aus Vertreter/innen der Schulbehörden und des organisierten Sports, wird sich nach den Osterferien treffen und eine Auswahl vornehmen. Die ausgewählten Kooperationen erhalten dann noch rechtzeitig vor den Sommerferien einen Kooperationsvertrag zugesandt. Der wird von Schule und Sportverein unterschrieben und wieder ans Schulamt zurückgesendet. (Der Kooperationsvertrag ist nur zur Orientierung anbei zu finden, wird aber jetzt noch nicht benötigt!!!). Später wird dann für jeden Monat ein Formblatt zum Stundennachweis ausgefüllt, dass allerdings zunächst nur vereinsintern aufbewahrt wird. Am Ende eines jeden Schulhalbjahres werden die Formblätter an das Schulamt geschickt.

Was gibt es an Förderung?

Bei der Förderung handelt es sich um eine Anschubfinanzierung. So werden die aus-

gewählten Kooperationen für drei Jahre unterstützt. In diesem Förderzeitraum sollen die organisatorische und inhaltliche Zusammenarbeit installiert und Wege für eine weiterführende Finanzierung gefunden werden. Die Förderungssummen werden jährlich in zwei Raten im Herbst und Frühjahr an die Schule überwiesen. Die Unterstützung beträgt im ersten Jahr 800,- Euro, im zweiten 600,- Euro und im dritten Jahr 400,- Euro. Danach muss das Angebot komplett aus anderen Finanzquellen versorgt werden. Deshalb sollte schon frühzeitig geklärt werden, wie die Finanzierung des Kooperationsangebots langfristig sichergestellt wird. Dazu können z. B. Mittel aus der Ganztagserschulfinanzierung, der kommunalen Förderung, Elternbeiträge oder kreative Mitgliedschaftsmodelle herangezogen werden.

Text: Sportjugend Hessen

Sportkreis Main-Kinzig e.V. auf dem Gesundheitstag der Sparkasse Hanau vertreten

Auf Einladung unseres Partners, der Sparkasse Hanau, an dem hauseigenen Gesundheitstag teilzunehmen, baute der Sportkreis Main-Kinzig e.V. den Info-Stand auf. Mit weiteren 12 Ausstellern teilten wir uns dann die Fläche in der GrimLounge auf. Mit unserem Fitness-Parcour hatten wir den Nerv der Besucher getroffen. Neben dem Testen des persönlichen Fit-

nesszustandes der Besucher beantworteten wir Fragen zum Thema Sportabzeichen oder zertifizierte Gesundheitsangebote unserer Sportvereine.

Zu unserer Freude besuchten die Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert und Landrat Erich Pipa unseren Fitness-Parcour und zeigten, dass Sport und Politik an einem Strang ziehen.



Bild von links nach rechts: Dr. Katja Leikert (MdB), Hans-Jürgen Wolfenstädter (Sportkreis Main-Kinzig e.V.), Stefan Bahn (Vorsitzender Sportkreis Main-Kinzig e.V.), Landrat Erich Pipa / Foto: Stefan Bahn

Präventiv- und Fitnesssportangebote für Arbeitnehmer

Die für den Main Kinzig Kreis zuständige Sektion des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft (BMVW) hat erkannt, wie wichtig sportliche Betätigung für die Gesundheit und Fitness der Beschäftigten ihrer Mitgliedsunternehmen ist. Deshalb wird sich das nächste Unternehmertreffen des Verbandes diesem Thema widmen.

Wir als Sportkreis Main Kinzig arbeiten seit geraumer Zeit mit dem BMVW zusammen an diesem Thema und werden die Veranstaltung nutzen, um Werbung für die präventiven und Fitnesssportangebote der Vereine zu machen.

Dabei denken wir in erster Linie an die Aufforderung der mittelständischen Unternehmen an ihre Mitarbeiter/-innen, dass sie sich durch mehr Bewegung gesund und fit halten und

dies durch eine zumindest teilweise Erstattung eventueller Kursgebühren bzw. Vereinsbeiträge fördern.

Ebenfalls denkbar ist eine Kooperation mit Vereinen bezüglich der Abstellung von Übungsleiter/-innen für die Durchführung von präventiven Sportangeboten direkt im Betrieb gegen eine entsprechende Gebühr.

Vereine, die daran interessiert sind, melden sich bitte bei Hans Jürgen Wolfenstädter oder bei Jürgen Jung.

Deren Email Adressen lauten h.j.wolfenstaedter@sportkreis-main-kinzig.de und j.jung@sportkreis-main-kinzig.de

Jürgen Jung

Aktualisierung der Vereinsdaten

Sollte es bei den anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen zu Änderungen bei der Besetzung der Vereinsvorsitzenden gekommen sein, bitten wir um entsprechende Mitteilung. Wichtig ist hierbei auch, ob der Vereine über eine E-Mail-Adresse verfügt, damit wir Ihnen alle relevanten Informationen auch zeitnah zukommen lassen können.

Vereinsjubiläen 2017 im Sportkreis Main-Kinzig

50-jähriges Bestehen

TGV Altenmittlau
SG Concordia Neuses
SG Wächtersbach / Sotzbach
RSG Fallbachtal
Nidderauer Tennis Club e.V.
SV Oberdorffelden e.V.

125-jähriges Bestehen

Turnverein 1892 Hailer e.V.
TV 1892 Niedermittlau

„Stärke zeigen – Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ Stadtlauf Hanau 2016

Bereits zum 15. Mal fand der Hanauer Stadtlauf am 16. September 2016 unter diesem Motto statt. Nach einem Jahr Pause konnte der Marktplatz in Hanau wieder als Start- und Zielpunkt genutzt werden. Und auch das neue Einkaufs- und Kulturzentrum Forum war in die Streckenführung eingebunden.

Der Benefizlauf zu Gunsten der Frauenhäuser in Hanau und Wächtersbach wurde wieder vom Frauenbüro der Stadt Hanau, dem Referat für Frauenfragen und Chancen-

gleichheit des Main-Kinzig-Kreises, der Fachstelle Sport der Stadt Hanau sowie dem 1. Hanauer Laufftreff und dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. veranstaltet. Die Schirmherrschaft oblagte der Ersten Kreisbeigeordneten Susanne Simmler gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Hanau Claus Kaminsky.

Dieses Jahr erhielt jeder Teilnehmer, ganz egal, ob er nun 20 Minuten oder eine Stunde bis ins Ziel brauchte, eine Medaille. Auch ein Team aus Flüchtlingen, die in der Erst-



Bild von rechts: Stefan Bahn (Sportkreis Main-Kinzig e.V.), Dr. Sascha Raabe (MdB), Susanne Simmler (erste Kreisbeigeordnete), Claus Kaminsky (Oberbürgermeister Stadt Hanau) und ganz links Andreas Kowol (Stadtrat) /Foto: Reinhard Paul

aufnahmeeinrichtung in Hanau-Wolfgang untergebracht sind, ging an den Start und

unterstützte somit die Aktion „Gemeinsam gegen Gewalt“.

Main-Kinzig-Kreis ehrt die besten Sportlerinnen und Sportler



Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmer (links) und Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn (rechts) überreichten die Auszeichnungen an die Sportler. /Foto: Main-Kinzig-Kreis

Traditionell im ersten Quartal eines jeden Jahres werden die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet. Insgesamt 163 Aktive und vier Funktionäre aus 20 unterschiedlichen Sportarten

wurden im Rahmen der diesjährigen Sportlerwahl des Main-Kinzig-Kreises geehrt.

In ihrer Begrüßung betonte die erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmer die hohe Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft. „Sport trägt zur Förderung des Sozi-

alverhaltens bei und ist eine hervorragende Schule für das Leben, in der Disziplin, Durchsetzungsvermögen sowie Respekt und Toleranz erlernt werden.“ Zusammen mit dem Sportkreis-Vorsitzenden Stefan Bahn lobte Susanne Simmer die zahlreichen Verantwortlichen in den Sportvereinen. „Ihr Beitrag für die Gesellschaft ist anerkannt und wird gerade im Main-Kinzig-Kreis sehr geschätzt. Nur mit Ihrer Hilfe und ihrem Engagement können sich so viele Menschen

in den Vereinen sportlich betätigen.“ So sei es keine Frage, dass die kreiseigenen Hallen und Sportstätten auch weiterhin kostenfrei an die heimischen Vereine zur Verfügung gestellt werden.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn hatte den Worten seiner Vorrednerin nicht

viel hinzuzufügen. Auch er dankte den vielen Ehrenamtlichen im Hintergrund, die dazu beitragen, dass sich so viele Menschen in den Vereinen sportlich betätigen können.

Unter den Ehrenden waren 33 Deutsche Meisterinnen und Meister sowie drei Europa- und zwei Weltmeister. Erwähnenswert ist die große Bandbreite der Altersstufen: Die jüngste Athletin ist 11 und der älteste Sportler 76 Jahre alt.

Zwischen den Ehrungsblöcken gestaltete der Maintaler Turnier-Tanz-Club „Fortis Nova“ unter der Leitung von Nicole Giersbeck mit einem bunten Mix aus Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen das Rahmenprogramm.

mainova sport
Rhein-Main

Mainova Sport Rhein-Main Jahresplaner 2017

<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">WinterFitWochen</p> <p style="text-align: center;">Im Januar und Februar</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnupperkurse einstellen 01.11.16 – 31.01.2017 Veröffentlichung im Web 01.12.16 	<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">KidsGoSports</p> <p style="text-align: center;">Im April und Mai</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnupperkurse einstellen 01.02.17 – 30.04.2017 Veröffentlichung im Web 01.03.17
<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">FrauenSportSommer</p> <p style="text-align: center;">Im Juli und August</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnupperkurse einstellen 01.05.17 – 31.07.2017 Veröffentlichung im Web 01.06.17 	<p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Älter werden mit Bewegung</p> <p style="text-align: center;">Im Oktober und November</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnupperkurse einstellen 01.11.16 – 31.01.2017 Veröffentlichung im Web 01.12.16

Das Sportportal für die Region: www.mainova-sport.de

Intensiver Gedankenaustausch

Im Gespräch mit den Landratskandidaten

Im Vorfeld der Landratswahl wurde vom Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V. mit den beiden Landratskandidaten Srita Heide (CDU) und Thorsten Stolz (SPD) ein intensiver Gedankenaustausch vorgenommen, um die Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft hervorzuheben. „Sportvereine bieten soziale Heimat für Jung und Alt. Sie integrieren Migranten, unterstützen Leistungsschwache und fördern Leistungsstarke“, fasst Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn die wichtigen Punkte zusammen.

Beide Kandidaten unterstützen den Sportkreis in seinem Anliegen, dass der Main-Kinzig-Kreis seine Sportstätten auch zukünftig den Sportvereinen kostenlos überlässt. Stefan Bahn wies in diesem Zusammenhang auf den Sanierungsstau in einigen Turnhallen und Sportstätten im Main-Kinzig-Kreis hin. „Zum Beispiel sind Weitsprung-Anlagen nicht mehr nutzbar, weil der Sandkasten keinen Sand mehr enthält.“ „Es sei deshalb enorm wichtig“, so der Sportkreis-Vorsitzende

weiter, „gemeinsam den letzten Sportstättenentwicklungsplan weiter fortzuschreiben.“ Im Mittelpunkt der Gespräche standen auch eine noch engere Vernetzung zwischen dem Sportkreis und der Kreisverwaltung und neue Projekte im Sportkreis auf der Themenliste.

Sportkreis und Thorsten Stolz wollen das Projekt „Bewegung für Schulkinder“ im Main-Kinzig-Kreis gemeinsam angehen

Begeistert zeigte sich SPD-Landratskandidat Thorsten Stolz bei einem Treffen mit dem Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig vom Vorschlag des Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn, in Hessens einwohnerstärkstem Landkreis das Programm „Bewegung für Schulkinder“ zu etablieren. Zu den Zielen des Projektes zählt, mehr Bewegung in den Alltag von Schulanfängern zu bringen, um Kindern mit geringer Sportaffinität Körperbewusstsein und Bewegungsfreude zu vermitteln. Außerdem will dieses Programm Schulanfänger für den Vereinssport begeistern und Vertrauen zu den Sportvereinen aufbauen. So entstehen zudem langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen samt tragfähiger Netzwerke. „Das ist ein tolles Programm, um Schüler an den Sport heranzuführen und ihre Ge-

sundheit zu stärken. Zudem fördert es nachhaltig unsere Vereine und hilft ihnen, aktive junge Mitglieder zu gewinnen“, sagte Thorsten Stolz. Im Fall seiner Wahl zum Landrat wolle er sich dafür einsetzen, das Projekt zunächst modellhaft an einigen Grundschulen im Kreis zu erproben und das Projekt dann Schritt für Schritt auszubauen.

Soziale Rendite für Srita Heide enorm wichtig

„Sportvereine sind mit ihren vielschichtigen Aktionsfeldern vom Kindergarten bis zum Altenheim, von Bildung und Erziehung bis zum Umweltschutz und internationalen Begegnungen zu einem bedeutenden gesellschaftlichen Stabilitätsfaktor geworden.“, sagte CDU-Landratskandidatin Srita Heide bei Ihrem Gespräch mit dem Vorstand des Sportkreises. Hinzu kommt das aktuelle Thema Integration: „Sportvereine bieten soziale Heimat für Jung und Alt. Sie integrieren Migranten, unterstützen Leistungsschwache und fördern Leistungsstarke“, fasst Stefan Bahn zusammen.

Und weil es eben nicht nur um den Muskel-, sondern auch um den gesellschaftlichen Aufbau geht, stellt die Christdemokratin klar: „Die in unserem Kreis kluge Regelung, den Vereinen die kreiseigenen Sportstätten zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung zu stellen, werde ich als Landrätin unbedingt fortsetzen.“ Weniger klug findet sie freilich, dass der



letzte Sportstättenentwicklungsplan aus den Jahren 2003/2004 datiert und es dadurch um die Erhaltung vieler Einrichtungen nicht zum Besten bestellt ist. Es gibt also viel zu tun in Sachen Sport im Main-Kinzig-Kreis. Bei Srita Heide haben diese Punkte jedenfalls höchste Priorität.

Von Links: Srita Heide (CDU-Landratskandidatin), Stefan Bahn (Sportkreis-Vorsitzender), Brigitte Senftleben (Referentin Sportentwicklung, Demografischer Wandel), Jürgen Jung (Sportkreis-Referent Umwelt und Infrastruktur), Florian Dinges (Stellvertretender Sportkreis-Vorsitzender), Sieglinde Weber (Stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende)



Von Links: Gabriele Ewald (Sportkreis-Referentin Familie, Frauen, Senioren, Integration, Inklusion), Thorsten Stolz (SPD-Landratskandidat), Stefan Bahn (Sportkreis-Vorsitzender), Sieglinde Weber (Stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende), Florian Dinges (Stellvertretender Sportkreis-Vorsitzender), Jürgen Jung (Sportkreis-Referent Umwelt und Infrastruktur)

Fachtag und Info-Börse „Gesundes Arbeiten in der Lebensmitte“

Was können wir tun, um jeden Tag gesundes Arbeiten zu ermöglichen, besonders in der Lebensmitte, beim beruflichen Neuanfang und im fortgesetzten Lebensalter?

Auf diese und viele weitere Fragen versuchte die Veranstaltung Antworten zu geben.

Sie richtet sich an alle interessierten Erwerbstätigen und Arbeitssuchenden, Arbeitgeber/innen und Personalentscheidende, die ein gesundes Arbeitsumfeld erleben und erschaffen wollen sowie an Institutionen, die dabei unterstützen können.

Die Veranstaltung organisierte das Netzwerk FAM (Frauen & Arbeitsmarkt im MKK) und das Bündnis für Familie im Main-Kinzig-Kreis mit Kooperationspartner Sportkreis Main-Kinzig mit Gabi Ewald und Jürgen Jung, IHK, Bundesagentur für Arbeit, Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter, Pflegestützpunkt MKK, aqua, Alten & Pflegezentren MKK.

Bei Fragen und Anregungen zum Thema stehen Ihnen Frau Ewald und Herr Jung gerne zur Verfügung.

Sie erreichen sie per Mail unter g.ewald@sportkreis-main-kinzig.de bzw. j.jung@sportkreis-main-kinzig.de



Von links: Jürgen Jung und Gabi Ewald (Sportkreis Main-Kinzig e.V.), Ute Pfaff-Hamann (Koordination des Bündnisses für Familien des MKK), Ilona Frei (IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern) Foto privat

Skifreizeit mit Spiel, Spaß und Spannung



Am 02. April 2016 ging es mit der Sportkreisjugend Main-Kinzig los zu ihrer ersten Skifreizeit nach Saalbach-Hinterglemm/Vorderlengau.

Die Fahrt ging zügig voran, sodass wir schon am Nachmittag das ganze Ski- und Snowboard Equipment ausleihen konnten.

Am Sonntag ging es dann schon nach einer groben Gruppeneinteilung los in den Schnee. Bei herrlichem Sonnenschein war der Start in die Woche gemacht. Die Ski- und Snowboardkurse wurden von den Teilnehmer, auch die noch keine Erfahrung hatten, sehr gerne angenommen. Da das Wetter an den ersten zwei Tagen sehr Frühlingshaft war, war der Schnee leider etwas sulziger als vorher, was den größten Teil der Truppe jedoch nicht davon abhielt das Abendteuer Schnee zu wagen.

Bei einem Pausentag, den wir am Mittwoch eingelegt hatten, sind wir losgezogen um uns in Hinterglemm umzuschauen, einzukaufen oder auch mal gemütlich gemeinsam Kaffee zu trinken. Eine Wanderung in den Tälschluss zur Hängebrücke und einem riesigen Kletterpark wurde für Interessierte angeboten.

Das Freizeitprogramm wurde gestaltet mit Kennenlernspiele, Fitnessboxen, Geschicklichkeitsparcour, Cross-Boccia, Wellnessbehandlungen, Filmmusikquiz, Kino-Abend, sowie Materialkunde.

Eine Sauna stand abends für die Erwachsenen zur Verfügung, die gerne genutzt wurde. Mit einem Basketball- und einem Volleyballturnier und einem Bilder-Abend von der Freizeit wurden die Abende gefüllt. Der Abschluss machte letztendlich das Chaos-Spiel, was am letzten Abend nochmal viel Aktivität in die Gruppen brachte.

Das Fazit aus unserer Freizeit mit tollen Teilnehmern: Nächstes Jahr wieder!

Das war natürlich der Ansporn eine neue Freizeit zu planen. Also ist für dieses Jahr das Ziel: Zell am See/Piesendorf mit den Skigebieten Kidzsteinhorn/Kaprun und Schmittenhöhe geboren worden.

Die Werbung war gesetzt und verteilt worden und dann hieß es warten was passiert.

Im Dezember waren wir das erste Mal ausgebucht und die Anfragen nahmen kein Ende. Also buchten wir nochmal 10 Plätze nach. Das sollte wohl reichen

dachte ich. Aber falsch gedacht. Nach Absprache mit dem Busunternehmen und der Unterkunft wurden nochmal 9 Plätze nachgeordert, die dann schon weg waren bevor ich überhaupt nachdenken konnte.

Jetzt war aber das absolute Limit erreicht.

So begeben wir uns nun ab dem 01.04. 2017 für eine Woche mit einer Truppe von 50 Teilnehmer/inne und einem neugierigen und motivierten Betreuer- team auf die Ski- und Snowboardfreizeit 2017 wo es wieder heißt: „Spiel, Spaß und Spannung“.

Mich freut es natürlich umso mehr dass das Interesse an der Freizeit so groß ist und freue mich alle die wieder zu sehen die im vergangenem Jahr schon bei uns dabei waren und uns das Gefühl gegeben haben das wir auf dem richtigen Weg sind.

Vielen Dank an alle, die diese Zeit so unvergesslich gemacht haben und an alle die unser Angebot in Anspruch nehmen.

*Ihre Jugendwartin
Simone Conrad*

Foto: Simone Conrad

Personen, Adressen, Ansprechpartner

Der Vorstand stellt sich vor:

Vorsitzender

Stefan Bahn
Dolmenring 15, 63694 Limeshain
Telefon: 0 60 47 / 989 62 50,
Mobil: 01 60 / 5 39 22 27
st.bahn@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzende

Sieglinde Weber
Lindenstr. 6, 63543 Neuberg
Telefon: 0 61 85 / 23 30
s.weber@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Florian Dinges
Am Friesenborn 20, 63571 Gelnhausen
Telefon: 0 60 51 / 51 53
f.dinges@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Helmut Meister
Bahnhofstr. 15, 36381 Schlüchtern
Telefon: 0 66 61 / 46 92
Mobil: 01 51 / 15 71 21 38
h.meister@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Finanzmanagement

Jens Fischer
Wingertstr. 7, 63505 Langenselbold
j.fischer@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen

Hans-Jürgen Gaehn
Pfaffenbrunnenstr. 113, 63456 Hanau
Mobil: 0175-4135511
h.j.gaehn@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Sportentwicklung, Demografischer Wandel

Brigitte Senftleben
Im Erbgen 3, 63584 Gründau
Telefon: 0 60 58 / 90 68 37
Mobil: 01 70 / 1 45 07 09
b.senftleben@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Breitensport, Sport und Gesundheit, SPAZ

Hans Jürgen Wolfenstädter
Sandweg 13, 63589 Linsengericht
Telefon: 0 60 51 / 65 12
h.j.wolfenstaedter@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Bildung, Personalentwicklung

Ursula Steinau
Ahornweg 27, 36381 Schlüchtern

Telefon: 0 66 61 / 68 71
u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kindertagesstätten, Schule & Verein, Leistungssport

Stephan Pillmann
Kastanienallee 61, 63454 Hanau
Mobil: 01 70 / 91 18 326
st.pillmann@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Familie, Frauen, Senioren, Integration, Inklusion

Gabriele Ewald
Molitorstr.15, 63456 Hanau
Telefon: 0 61 81 / 66 11 22
g.ewald@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Umwelt, Infrastruktur

Jürgen Jung
In der Aue 1, 61130 Nidderau
Telefon: 0 61 87 / 93 50 89
j.jung@sportkreis-main-kinzig.de

Jugendvorstand (m.)

n.n.

Jugendvorstand (w.)

Simone Conrad
Schlossstr. 37, 36396 Steinau
Telefon: 0 66 63 / 91 86 01
s.conrad@sportkreis-main-kinzig.de

Koordinator für Sport mit Flüchtlingen

Ervin Susnik
Philippsruher Allee 45
63454 Hanau
Telefon: 06181 – 25 71 06
fluechtlingssport@sportkreis-main-kinzig.de

Geschäftsstelle:

Philippsruher Allee 45
63454 Hanau
Telefon: 0 61 81 / 25 71 06
FAX: 0 61 81 / 5 07 48 17
Öffnungszeiten: Montag 9–17 Uhr,
Dienstag 8–15:30 Uhr,
Donnerstag & Freitag 8:30–12:00 Uhr
info@sportkreis-main-kinzig.de
gelnhausen@sportkreis-main-kinzig.de

**... und 24 Stunden am Tag:
www.sportkreis-main-kinzig.de**

Adressen und Ansprechpartner

Main-Kinzig-Kreis

Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport und Tourismus
Fachgruppe Sport
Postfach 1465
63554 Gelnhausen

Herr Louis Rack
Telefon: 06051-85-14459
sport@mkk.de

Stadt Hanau

Stadt Hanau
Fachstelle Sport
Schloßplatz 3
63450 Hanau

Herr Thomas Ritter
Telefon: 06181-66860-80
thomas.ritter@hanau.de

Land Hessen

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67
65021 Wiesbaden

Herr Thomas Paul
Telefon: 0611-353-1806
thomas.paul@hmdis.hessen.de

Herr Sebastian Berger
Telefon: 0611-353-1802
Sebastian.berger@hmdis.hessen.de

Sportjugend Hessen

Sportjugend Hessen
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main

Programm „Sport und Flüchtlinge“
Herr Volker Rehm
Telefon: 069-6789-245
sport-coach@sportjugend-hessen.de

Staatliches Schulamt

Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis
Schulsportkoordination
Hessen-Homburg-Platz 8
63452 Hanau

Herr Ludwig Borowik
Telefon: 06181-9062-112
Ludwig.Borowik@kultus.hessen.de

TEAMGEIST ERLEBEN!



TEAMGEIST: Die Vereinskoooperation inklusive günstigem Stromtarif für Vereine und deren Mitglieder

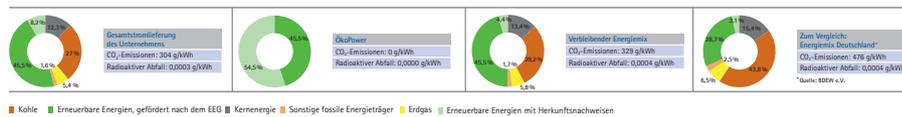
Interesse? Details zur „Teamgeist-Kooperation“ und allen damit verbundenen Vorteilen erhalten Sie beim Kundenservice der Kreiswerke Main-Kinzig unter 06051 84-2000.

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH

Barbarossastr. 26 | 63571 Gelnhausen | Telefon 06051 84-2000 | Telefax 06051 84-250 | kunden@kreiswerke-main-kinzig.de | www.kreiswerke-main-kinzig.de
Angaben gemäß § 41 EnWG finden Sie auf unserer Homepage www.kreiswerke-main-kinzig.de

Kennzeichnung der Stromlieferungen 2015

Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 7. Juli 2005. Angaben auf Basis vorläufiger Daten für das Jahr 2015.



Dabeisein ist einfach.

Hanau

Gelnhausen

Schlüchtern



sparkasse-hanau.de
skk-gelnhausen.de
skk-schluechtern.de

Wenn man einen Finanzpartner an der Seite hat, mit dem man Höchstleistungen erreichen kann.

Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse Hanau

Wenn's um Geld geht
 Kreissparkasse Gelnhausen

Wenn's um Geld geht
 Kreissparkasse Schlüchtern